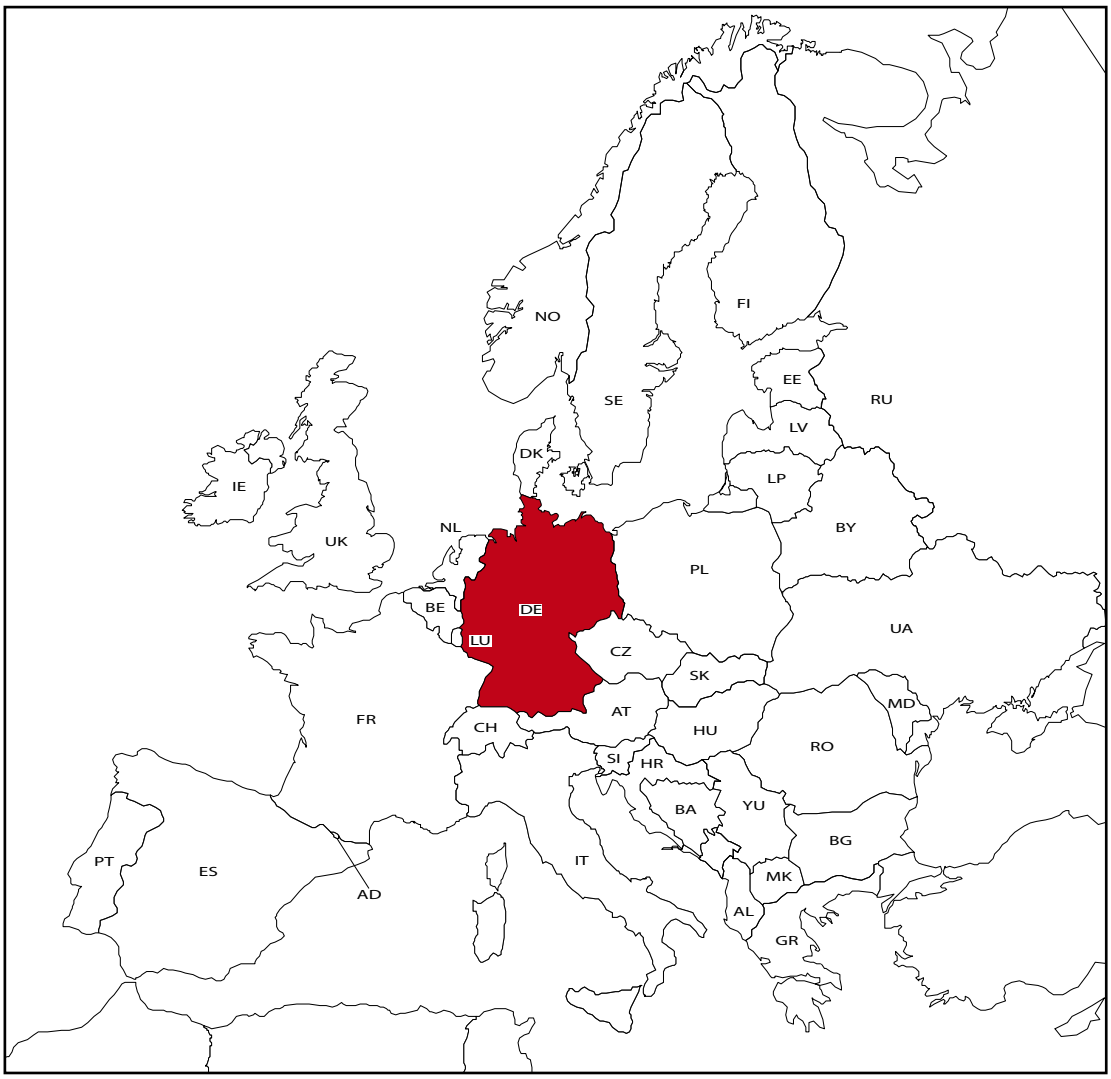
Extraflame®

Riscaldamento a Pellet

BENUTZERHANDBUCH PELLETÖFEN

DE



DEUTSCH..... 5

1. WARNHINWEISE.....5
2. SICHERHEIT.....5
3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN.....6
4. INSTALLATION.....6
4.1. ZULÄSSIGE INSTALLATIONEN.....7
4.2. UNZULÄSSIGE INSTALLATIONEN.....7
4.3. ANSCHLUSS AN DIE RAUCHGASABZUGSANLAGE.....7
4.3.1. RAUCHGASKANAL BZW. ANSCHLÜSSE.....7
4.3.2. SCHORNSTEIN ODER EINZELRAUCHGASROHR.....8
4.3.3. SCHORNSTEINKOPF.....9
4.4. ANSCHLUSS AN ÄUSSERE ZULUFTLEITUNGEN.....9
4.5. ISOLIERUNG, AUSBAUTEN, VERKLEIDUNGEN UND SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN.....10
4.6. VORSCHRIFTEN AUF LANDES-, REGIONAL-, PROVINZ- UND GEMEINDEEBENE.....10
5. WARMLUFTKANALISIERUNG..... 10
5.1. TOSCA PLUS - EMMA PLUS.....10
5.2. ELISIR.....10
5.3. GRAZIOSA STEEL/LUX PLUS.....11
6. PELLETS UND PELLETZUFUHR..... 11
7. BETRIEBSBESCHREIBUNG DES PRODUKTS.. 12
7.1. BEDIENTAFEL.....12
7.2. LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE.....12
8. BETRIEBSZYKLUS..... 13
8.1. GRUNDANWEISUNGEN.....13
8.2. ZÜNDUNG.....13
8.3. BETRIEB.....13
9. ZUSATZTHERMOSTAT..... 14
9.1. OFENBETRIEB MIT DEM ZUSÄTZLICHEN AUSSENTHERMOSTATEN (OPTIONAL).....14
9.2. INSTALLATION.....14
9.3. BETRIEB DES ZUSÄTZLICHEN THERMOSTATEN ZUR STEUERUNG DES KANALISIERUNGSMOTORS.....14
10. DIE FERNBEDIENUNG..... 15
10.1. BATTERIEWECHSEL.....15
11. MENÜ DER EINSTELLUNGEN..... 16
11.1. SET UHR.....16
11.2. CHRONO.....17
11.2.1.CHRONO-AKTIVIERUNG.....17
11.2.2.CHRONO-DEAKTIVIERUNG.....18
11.3. SPRACHE.....19
11.4. USER.....19
11.4.1.DISPLAY.....19
11.4.2.PELLET.....19
11.4.3.STAND-BY.....20
11.4.3.1. STAND-BY MIT DIGITALTHERMOSTAT (SERIENMÄSSIG).....20
11.4.3.2. STBY MIT ZUSÄTZLICHEM AUSSENTHERMOSTATEN.....20
11.4.3.3. AKTIVIEREN BZW. DEAKTIVIEREN DES STAND-BY.....20
11.4.4.TASTEN GESPERRT.....20
11.4.5.V2-LUEFTER.....21
12. REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER..... 23
13. JÄHRLICHE REINIGUNG DURCH DEN TECHNIKER..... 25
14. ANZEIGEN..... 26
15. ALARME..... 27
16. GARANTIEBEDINGUNGEN..... 28

1. WARNHINWEISE

Die Installation ist durch qualifiziertes Personal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers auszuführen, das dem Käufer eine Konformitätserklärung der Anlage ausstellen muss, mit der es die komplette Verantwortung für die endgültige Installation und den späteren Betrieb des installierten Produktes übernimmt. Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird. Seitens des Herstellers besteht keinerlei Haftung im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

1. Elektrische Verbindungen: Es wird daher dem dazu autorisierten Personal geraten, nach jeglichem Eingriff am Produkt besonders auf die elektrischen Anschlüsse zu achten, insbesondere in Bezug auf die ungeschützten Enden der Leitungen, die keinesfalls aus der Klemmleiste herausrutschen dürfen, um einen möglichen Kontakt mit den Strom führenden Leitungen zu vermeiden.
2. Verwendungsart: Dieser Ofen darf nur für den Zweck eingesetzt werden, für den er ausdrücklich hergestellt wurde.
3. Haftung des Herstellers: Jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn aufgrund von Fehlern bei der Installation, Regulierung und Wartung oder unsachgemäßer Verwendung Schäden an Personen, Tieren oder Dingen hervorgerufen werden.
4. Prüfen des Produkts auf Beschädigungen: Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen, ob der Inhalt unversehrt und komplett ist. Sollten Unstimmigkeiten bestehen, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.
5. Elektrische Bauteile: Alle elektrischen Komponenten, die am Ofen vorhanden sind und dessen korrekte Funktion gewährleisten, dürfen ausschließlich durch Originalersatzteile von einem autorisierten Kundendienstzentrum ersetzt werden.
6. Wartung: Die Wartung des Ofens muss mindestens einmal jährlich durchgeführt werden und muss rechtzeitig mit dem qualifizierten Personal bzw. technischen Kundendienst des Herstellers vereinbart werden. **Hinweis: Im Falle eines Heizgeräts oder eines Heizkessels fällt die Entlüftung des Produkts oder der Anlage nicht unter die Garantie.**

2. SICHERHEIT

Im Sinne der Sicherheit sollten Sie an folgendes denken:

❖ Der Gebrauch dieses Gerätes durch Personen (Kinder eingeschlossen) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder psychischen Fähigkeiten ist verboten, es sei denn, sie werden beim Gebrauch des Gerätes zur ihrer Sicherheit von einer verantwortlichen Person überwacht und angewiesen.
❖ Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.
❖ Den Ofen nicht mit nackten Füßen oder mit nassen oder feuchten Körperteilen berühren.
❖ Es ist verboten, die Sicherheitsvorrichtungen ohne Genehmigung bzw. Anweisungen des Herstellers zu verändern oder einzustellen.
❖ Nicht an den elektrischen Leitungen, die aus dem Ofen kommen, ziehen, diese entfernen oder verdrehen, auch wenn dieser von der Stromversorgung getrennt wurde.
❖ Das Versorgungskabel sollte so verlegt werden, dass es nicht mit den heißen Teilen des Geräts in Berührung kommt.
❖ Der Versorgungsstecker muss nach der Installation zugänglich sein.
❖ Vermeiden Sie es, die Lüftungsöffnungen im Raum, in welchem das Gerät installiert ist, abzudecken oder deren Größe zu ändern. Die Lüftungsöffnungen sind für eine korrekte Verbrennung unerlässlich.
❖ Lassen Sie die Verpackungsteile nicht in der Reichweite von Kindern oder behinderten Personen ohne Aufsicht liegen.
❖ Während des normalen Betriebs des Produktes muss die Feuerraumtür stets geschlossen bleiben.
❖ Während des Betriebs werden die Außenflächen des Geräts heiß, daher raten wir zur Vorsicht.
❖ Kontrollieren Sie vor dem Einschalten nach einer längeren Stillstandsphase, ob Verstopfungen vorliegen.
❖ Der Ofen wurde so konzipiert, dass er unter jeglichen (auch kritischen) klimatischen Bedingungen funktioniert. Im Fall von speziell ungünstigen Witterungsverhältnissen (starker Wind, Frost) könnten Sicherheitseinrichtungen greifen, die den Ofen abschalten. Wenn dies eintritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst und setzen Sie keinesfalls die Sicherheitsvorrichtungen außer Kraft.
❖ Im Fall eines Schornsteinbrandes besorgen Sie sich geeignete Systeme zum Ersticken der Flammen oder rufen Sie die Feuerwehr.
❖ Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.
❖ Zum Anzünden keine entflammbare Flüssigkeit verwenden.
❖ Beim Einfüllen den Pelletsack nicht mit dem Produkt in Berührung bringen.
❖ **Die Majoliken werden handwerklich hergestellt und können somit feine Einstiche, Haarlinien und farbliche Ungleichmäßigkeiten aufweisen. Diese Eigenschaften sind Zeugnis ihres hochwertigen Charakters. Glasur und Majolika haben unterschiedliche Ausdehnungskoeffizienten, dadurch entstehen feinste Risse (Haarlinien), die ihre tatsächliche Echtheit beweisen. Zur Reinigung der Majoliken sollte ein weiches, trockenes Tuch verwendet werden; bei Verwendung von Reinigern oder Flüssigkeiten würden diese in die Haarrisse eindringen und diese hervortreten lassen.**

3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Elektronische Steuerkarte: Versetzt das Produkt bis zur vollständigen Abkühlung in Alarmzustand bei: Defekt des Rauchgasmotors, Defekt des Pelletzufuhrmotors, Stromausfall (wenn länger als 10 Sekunden), Fehlzündung
Mikroschalter obere Tür (Brennkammer): Beim Öffnen der Tür der Brennkammer wird der Betrieb des Pelletzufuhrmotors blockiert (bei dafür vorgesehenen Modellen).
Elektronischer Druckwächter: Setzt das Gerät bei ungeeignetem Unterdruck in Alarmzustand.
Sicherung F2,5 A 250V (Öfen): Schützt das Gerät vor starken Sprüngen der Stromstärke.
Auf 85°C geeichter Kapillarrohrthermostat mit manueller Rückstellung: Blockiert die Brennstoffzufuhr, wenn die Temperatur des Pelletbehälters den Grenzwert von 85°C erreicht. **Die Rückstellung muss durch Fachpersonal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers erfolgen.**
Temperaturkontrollsonde Pelletbehälter Bei Überhitzung des Behälters regelt das Gerät automatisch den Betrieb, um die Temperaturwerte wieder in den normalen Bereich zu bringen (* bei dafür vorgesehenen Modellen).
Mechanischer Luft-Druckwächter: Blockiert die Pelletzufuhr bei ungenügendem Unterdruck (bei dafür vorgesehenen Modellen).

4. INSTALLATION

Die Installation muss konform sein mit:

- **UNI 10683 (2005) Mit Brennholz oder anderen Festbrennstoffen gespeiste Wärmeerzeuger: Installation.**

Die Schornsteine müssen konform sein mit:

- *UNI 9731 (1990) Schornsteine: Klassifizierung nach Wärmefestigkeit.*
- *EN 13384-1 (2006) Berechnungsmethode der thermischen und strömungsdynamischen Eigenschaften von Schornsteinen.*
- *UNI 7129 Punkt 4.3.3 Bestimmungen, örtliche Regelungen und Vorschriften der Feuerwehr.*
- *UNI 1443 (2005) Schornsteine: Allgemeine Anforderungen.*
- *UNI 1457 (2004) Schornsteine: Innere Rauchgasleitungen aus Ton und Keramik.*

GLOSSAR

GERÄT MIT GESCHLOSSENEM FEUERRAUM
Wärmeerzeuger, der während des Einsatzes nur zum Einfüllen des Brennstoffs geöffnet werden kann.

BIOMASSE
Material biologischen Ursprungs, ausschließlich des in geologischen Formationen eingeschlossenen und versteinerten Materials.

BIOBRENNSTOFF
Brennstoff, der direkt oder indirekt aus Biomasse hergestellt wird.

SCHORNSTEIN
Vertikale Rohrleitung mit dem Zweck, die aus einem einzigen Gerät stammenden Verbrennungsprodukte aufzunehmen und in geeigneter Höhe über dem Boden auszustoßen.

RAUCHGASKANAL ODER ANSCHLUSS
Rohrleitung bzw. Verbindungselement zwischen Wärmeerzeugungsgerät und Schornstein zum Ausstoß der Verbrennungsprodukte.

WÄRMEDÄMMUNG
Gesamtheit der Maßnahmen und Materialien, die verwendet werden, um die Wärmeübertragung durch eine Wand zu verhindern, die Bereiche mit unterschiedlicher Temperatur trennt.

SCHORNSTEINKOPF
Vorrichtung am oberen Ende des Schornsteins zur Erleichterung der Abgabe der Verbrennungsprodukte in die Atmosphäre.

KONDENSAT
Flüssigkeiten, die sich bilden, wenn die Temperatur der Verbrennungsgase geringer oder gleich der Taupunkttemperatur des Wassers ist.

WÄRMEERZEUGER
Gerät, mit dem thermische Energie (Wärme) durch die schnelle Umwandlung (durch Verbrennung) der chemischen Energie des Brennstoffs erzeugt werden kann.

KLAPPE
Mechanismus zur Änderung des dynamischen Widerstands der Verbrennungsgase.

RAUCHGASABZUGSANLAGE
Vom Gerät unabhängige Anlage zur Beseitigung der Rauchgase, bestehend aus Rauchgasanschluss bzw. -kanal, Schornstein und Schornsteinkopf.

KÜNSTLICHER ZUG
Luftzirkulation mittels durch Elektromotor angetriebenen Gebläses.

NATÜRLICHER ZUG
Zug, der sich in einem Schornstein/Schornsteinkopf auf Grund der unterschiedlichen Massedichte zwischen (warmen) Rauchgasen und atmosphärischer Umgebungsluft bildet, ohne dass in seinem Inneren oder an seinem oberen Ende eine mechanische Hilfsansaugvorrichtung installiert worden ist.

STRAHLUNGSZONE
Diese Zone grenzt unmittelbar an den Feuerraum an, in der sich die bei der Verbrennung erzeugte Wärme ausbreitet; in dieser Zone dürfen sich keine brennbaren Stoffe befinden.

RÜCKFLUSSZONE
In dieser Zone erfolgt der Austritt der Verbrennungsprodukte aus dem

Gerät in den Installationsraum.

Vor der Installation ist die Anordnung der Kamine, Schornsteine oder Auslassanschlüsse der Geräte unter Berücksichtigung der folgenden Angaben zu prüfen:

- ❖ Installationsverbote
- ❖ Gesetzlich vorgeschriebene Abstände
- ❖ Beschränkungen gemäß örtlichen Verwaltungsvorschriften oder besonderen behördlichen Vorschriften.
- ❖ Konventionelle Beschränkungen aus Hausordnung, Grundlasten oder Verträgen.

4.1. ZULÄSSIGE INSTALLATIONEN

Im Raum, in dem der Wärmeerzeuger installiert werden soll, dürfen nur Geräte bestehen oder installiert werden, die hinsichtlich des Raums luftdicht arbeiten bzw. im Raum keinen Unterdruck im Vergleich zur Außenumgebung erzeugen.
Nur in Räumen mit Küchennutzung sind Geräte zum Kochen von Speisen und zugehörige Dunsthauben ohne Absauggebläse zugelassen.

4.2. UNZULÄSSIGE INSTALLATIONEN

Im Raum, in dem der Wärmeerzeuger installiert werden soll, dürfen folgende Geräte weder bestehen noch installiert werden:

- ❖ Dunsthauben mit Absauggebläse
- ❖ Sammellüftungsleitungen.

Sollten sich in Räumen, die an den Installationsraum angrenzen und mit diesem in Verbindung stehen, derartige Geräte befinden, ist der gleichzeitige Betrieb des Wärmeerzeugers verboten, wenn die Gefahr besteht, dass in einem der beiden Räume im Verhältnis zum anderen ein Unterdruck erzeugt wird.

4.3. ANSCHLUSS AN DIE RAUCHGASABZUGSANLAGE

Norm UNI 10683 (2005)

4.3.1. RAUCHGASKANAL BZW. ANSCHLÜSSE

Zur Montage der Rauchgaskanäle sind nicht entflammbare Materialien einzusetzen, die geeignet sind, den Verbrennungsprodukten und eventueller Kondensatbildung standzuhalten.
Der Einsatz von flexiblen Metallschläuchen oder Rohren aus Faserzement zum Anschluss der Geräte an den Schornstein ist verboten, auch bei bereits vorhandenen Rauchgaskanälen.
Zwischen Rauchgaskanal und Schornstein die Durchgängigkeit des Rohrs unterbrochen werden, damit der Schornstein nicht auf dem Wärmeerzeuger aufliegt. Die Rauchgaskanäle dürfen keine Räume durchqueren, in denen die Installation von Verbrennungsgeräten verboten ist.
Die Montage der Rauchgaskanäle muss so erfolgen, dass die Rauchdichtigkeit unter den Betriebsbedingungen des Gerätes garantiert ist; außerdem ist die Bildung von Kondensat zu beschränken und dessen Zuleitung zum Gerät zu vermeiden.
Die Montage horizontaler Abschnitte ist so weit wie möglich zu vermeiden.
Bei Geräten, bei denen Decken- oder Wandauslässe erreicht werden müssen, die nicht mit dem Rauchauslass aus dem Gerät in einer Achse liegen, müssen die Richtungswechsel mit offenen Bögen nicht über 45° ausgeführt werden (siehe Abbildungen unten).
Bei allen Wärmeerzeugern, die mit Elektrogebläse für den Rauchgasausstoß ausgestattet sind, sind die folgenden Anweisungen zu beachten:

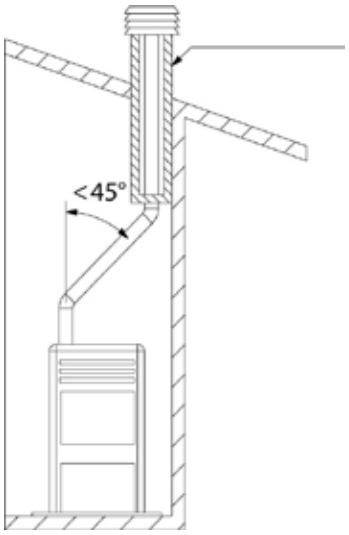


Abb. 1

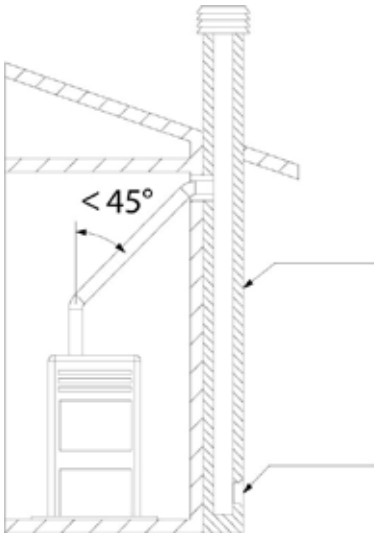


Abb. 2

- ❖ Horizontale Abschnitte müssen eine Neigung von mindestens 3% nach oben haben.
- ❖ Die Länge des horizontalen Abschnitts muss so kurz wie möglich sein, auf keinen Fall länger als 3 Meter.
- ❖ Die Anzahl an Richtungswechseln, einschließlich dessen, der durch den Einsatz des T-Stücks entsteht, darf höchstens 4 betragen (werden 4 Kurven benutzt, sind doppelwandige Rohre mit 120 mm Innendurchmesser zu verwenden).

Auf alle Fälle müssen die Rauchgaskanäle gegen Verbrennungsprodukte und Kondensat abgedichtet und wärmeisoliert werden, wenn sie außerhalb des Installationsraumes verlaufen.
Der Einsatz von Elementen mit Gegenneigung ist verboten.
Der Rauchkanal muss die Entfernung des Rußes oder die Reinigung erlauben.
Der Rauchkanal muss einen konstanten Querschnitt haben. Änderungen des Querschnitts sind nur an der Verbindung mit dem Schornstein zulässig.
Es ist verboten, andere Luftzufuhrkanäle und Leitungen zu anlagentechnischen Zwecken durch das Innere der Rauchkanäle zu führen, auch wenn diese überdimensioniert sind. Die Montage manueller Zugregelvorrichtungen an Geräten mit künstlichem Zug ist nicht gestattet.

4.3.2. SCHORNSTEIN ODER EINZELRAUCHGASROHR

Der Schornstein oder das Rauchgasrohr muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- ❖ er muss entsprechend den Betriebsbedingungen gegen Verbrennungsprodukte abgedichtet, wasserundurchlässig und ausreichend isoliert und gedämmt sein;
- ❖ er muss aus Materialien gefertigt sein, die den normalen mechanischen Beanspruchungen, der Hitze der Verbrennungsprodukte und Kondensat standhalten;
- ❖ er muss vorwiegend vertikal verlaufen, mit Abweichungen von der Achse von nicht mehr als 45°;
- ❖ er muss durch Luftzwischenräume bzw. geeignete Isolierung ausreichend von Brennstoffen bzw. entflammbaren Materialien getrennt sein;

BEZEICHNUNGEN	Gegenstände entflammbar	Nicht entflammbare Gegenstände
A	200 mm	100 mm
B	1.500 mm	750 mm
C	200 mm	100 mm

- ❖ er sollte einen vorzugsweise kreisförmigen Innenquerschnitt haben: Quadratische oder rechteckige Querschnitte müssen abgerundete Ecken mit einem Radius nicht unter 20 mm haben;
- ❖ er muss einen konstanten, freien und unabhängigen Innenquerschnitt haben;
- ❖ rechteckige Querschnitte dürfen ein Seitenverhältnis von max. 1,5 aufweisen.

Es wird empfohlen, dass die Rauchleitung mit einer Sammelkammer für Feststoffe und eventuelles Kondensat unter dem Eingang des Rauchkanals ausgestattet ist, so dass diese leicht zu öffnen und über eine luftdichte Tür inspizierbar ist.

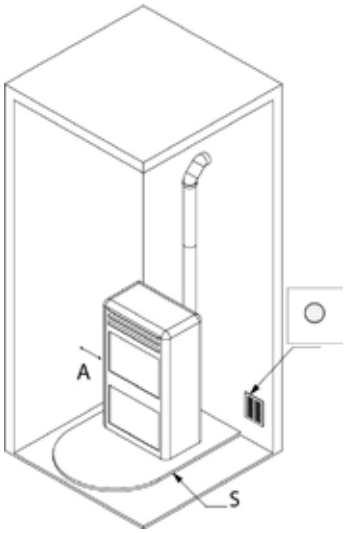


Abb. 3 S= Fußbodenschutz

Mindestens 80 cm^2

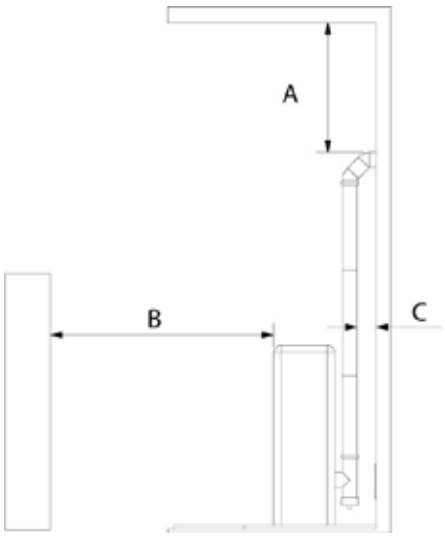


Abb. 4

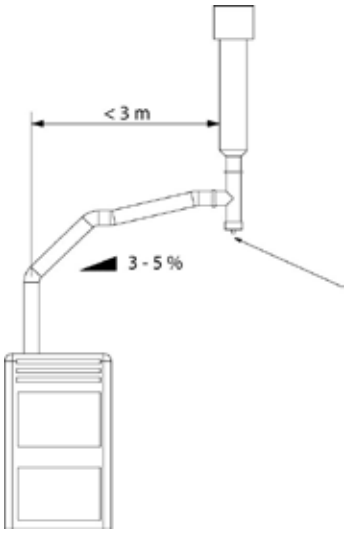


Abb. 5

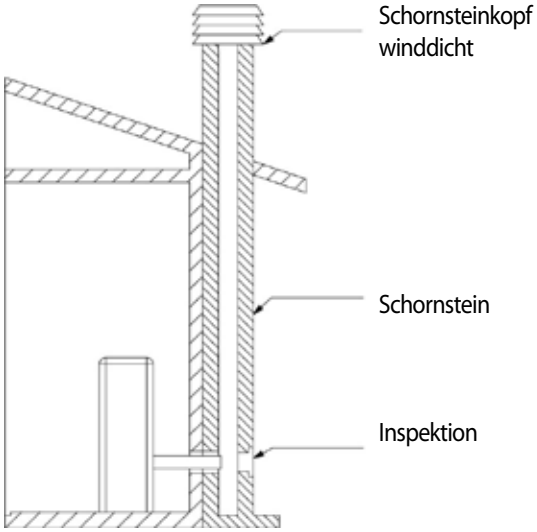


Abb. 6

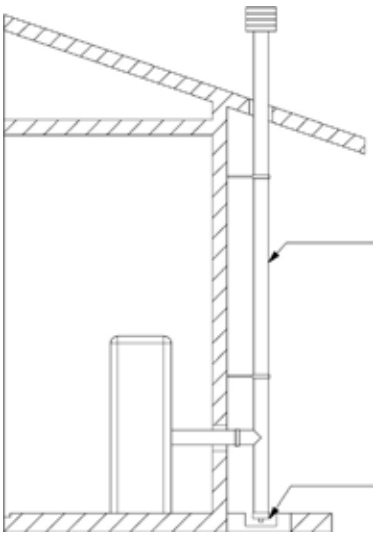


Abb. 7

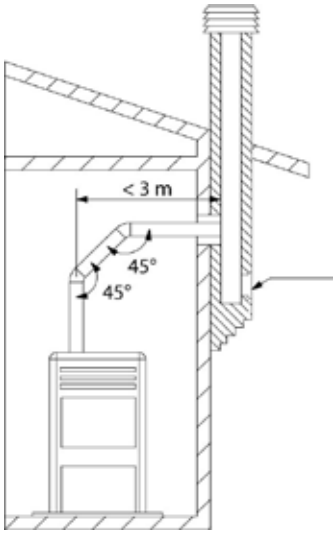


Abb. 8

Anschluss des Gerätes an den Schornstein und Abzug der Verbrennungsprodukte

Der Schornstein darf nur die Rauchgase aus einem einzigen Wärmeerzeuger aufnehmen.

Der direkte Auslass in umschlossene Räume ist verboten, auch wenn diese nach oben offen sind.

Der direkte Auslass der Verbrennungsprodukte muss über Dach erfolgen, die Rauchgasleitung muss die im Abschnitt "Schornstein oder Einzelrauchgasrohr" beschriebenen Eigenschaften aufweisen.

4.3.3. SCHORNSTEINKOPF

Der Schornsteinkopf muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- ❖ der Innenquerschnitt muss gleich dem des Schornsteins sein;
- ❖ der nutzbare Auslassquerschnitt darf nicht kleiner sein als der doppelte Innenquerschnitt des Schornsteins;
- ❖ er muss so konstruiert sein, dass Regenwasser, Schnee, Fremdkörper nicht eindringen können und dass auch bei Wind mit beliebiger Richtung und Neigung der Austritt der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist.
- ❖ es muss so angeordnet sein, dass eine angemessene Verteilung und Verdünnung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist, und vor allem außerhalb der Rückflusszone, in der es häufig zu Gegendruckbildung kommen kann. Die Größe und Beschaffenheit dieser Zone ist je nach Neigungswinkel des Daches verschieden, daher ist es notwendig, die in den unten stehenden Abbildungen angegebenen Mindesthöhen einzuhalten.
- ❖ Der Schornsteinkopf darf keine mechanischen Absaugvorrichtungen besitzen.

FLACHDACH

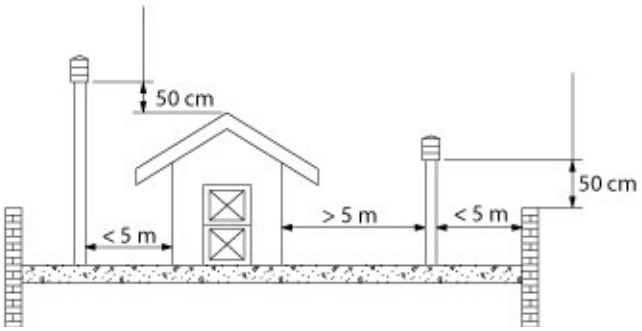
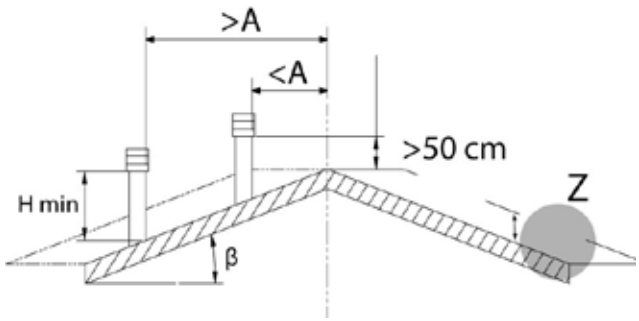


Abb. 9

GENEIGTES DACH



Z=RÜCKFLUSSZONE

Abb. 10

SCHORNSTEINKÖPFE, ABSTÄNDE UND ANORDNUNGEN		
Dachneigung	**Abstand zwischen First und Schornstein**	**Mindesthöhe des Schornsteins (gemessen ab Auslass)**
β	**A (m)**	**H (m)**
15°	< 1,85	0,50 m über First
	> 1,85	1,00 m über Dach
30°	< 1,50	0,50 m über First
	> 1,50	1,30 m über Dach
45°	< 1,30	0,50 m über First
	> 1,30	2,00 m über Dach
60°	< 1,20	0,50 m über First
	> 1,20	2,60 m über Dach

4.4. ANSCHLUSS AN ÄUSSERE ZULUFTLEITUNGEN

Um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten, muss das Gerät über die nötige Zuluft verfügen, und zwar über Außenluftzuleitungen. Die Zuluftzuleitungen müssen den folgenden Anforderungen entsprechen:

- ❖ Einen freien Gesamtquerschnitt von mindestens 80 cm^2 haben.
- ❖ Sie müssen mit Gittern, Maschendraht oder geeigneten Schutzvorrichtungen geschützt sein, die jedoch nicht den unter dem vorangehenden Punkt genannten Mindestquerschnitt verringern dürfen; außerdem sind sie so anzuordnen, dass sie möglichst nicht verstopfen können.

Wenn die Verbrennungsluft direkt von Außen mittels eines Rohrs

abgeleitet wird, muss außen ein Bogen nach unten oder eine Windschutzvorrichtung montiert und es dürfen keinerlei Gitter oder Ähnliches angebracht werden (es wird empfohlen, die Luftzuführung direkt mit dem Installationsraum verbunden auszuführen, auch wenn die Luft von außen mittels eines Rohrs zugeführt wird). Die Luftzufuhr kann auch über einen angrenzenden Raum erfolgen; dabei ist nur darauf zu achten, dass die Zufuhr frei über permanente Öffnungen, die nach Außen gehen, erfolgt.
Der an den Installationsraum angrenzende Raum darf gegenüber der Außenumgebung keinen Unterdruck bekommen, der durch den entgegengesetzten Zug hervorgerufen werden kann, wenn in diesem Raum ein anderes Gerät oder eine Absaugvorrichtung betrieben werden. Im angrenzenden Raum müssen die permanenten Öffnungen den oben genannten Anforderungen entsprechen. Der angrenzende Raum darf nicht als Garage oder Lager für brennbare Stoffe benutzt werden und vor allem nicht für Tätigkeiten, die Brandgefahr mit sich bringen.

4.5. ISOLIERUNG, AUSBAUTEN, VERKLEIDUNGEN UND SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN

Unabhängig von den Herstellungsmaterialien müssen die Verkleidungen eine selbsttragende Konstruktion hinsichtlich der Heizeinheit bilden und dürfen mit dieser nicht in Berührung stehen.
Balken und Ausbauten aus Holz bzw. brennbarem Material müssen sich außerhalb der Strahlungszone des Feuerraums befinden oder ausreichend isoliert sein.
Sollten sich oberhalb des Wärmeerzeugers Bedachungen aus brennbarem oder wärmeempfindlichem Material befinden, ist dazwischen eine Schutzmembran aus isolierendem und nicht entflammbarem Material anzuordnen.
Gegenstände aus brennbaren oder entflammbaren Materialien wie Holzmöbel, Vorhänge usw., die direkt der Strahlung des Feuerraums ausgesetzt sind, müssen in sicherem Abstand angeordnet werden.
Bei der Installation des Gerätes muss dafür gesorgt werden, dass es für die Reinigung des Gerätes selbst, der Rauchgasleitungen und des Schornsteins leicht zugänglich ist.

4.6. VORSCHRIFTEN AUF LANDES-, REGIONAL-, PROVINZ- UND GEMEINDEEBENE

Ebenso beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird.

5. WARMLUFTKANALISIERUNG

Das für die Kanalisierung der Warmluft bestimmte Rohr muss einen Innendurchmesser von 80 mm haben, wärmegedämmt oder zumindest gegen Wärmeverluste geschützt sein. Die Länge darf nicht größer als 2 Meter sein. **Die Installation der zugehörigen Rohre für die Warmluftkanalisierung muss durch Fachpersonal bzw. den technischen Kundendienst des Herstellers erfolgen.**

5.1. TOSCA PLUS - EMMA PLUS

Das Modell Tosca Plus ist mit 2 Rohren an der Rückseite zur Kanalisierung der Warmluft ausgestattet. Das Modell Tosca Plus bietet außerdem die Möglichkeit, den Warmluftstrom auszurichten. Hierzu dienen 2 Klappen, die über 2 Hebel im Innern des Pellet-Behälters betätigt werden. Diese wiederum sind mithilfe des mitgelieferten Schürhakens zu betätigen (siehe Abbildungen unten).

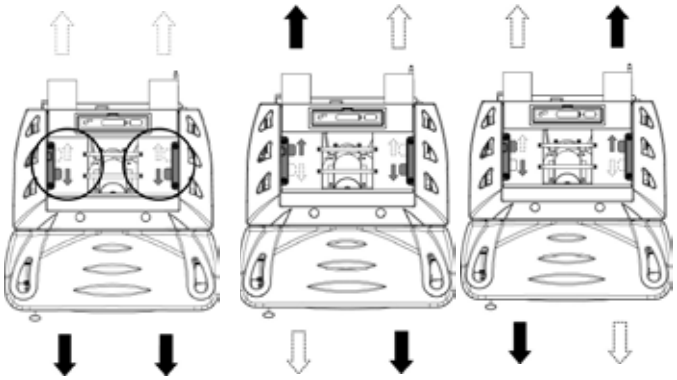


Abb. 11 Abb. 12 Abb. 13

5.2. ELISIR

Das Modell "Elisir" kann über die Geräterückseite oder seitlich und oben kanalisiert werden.

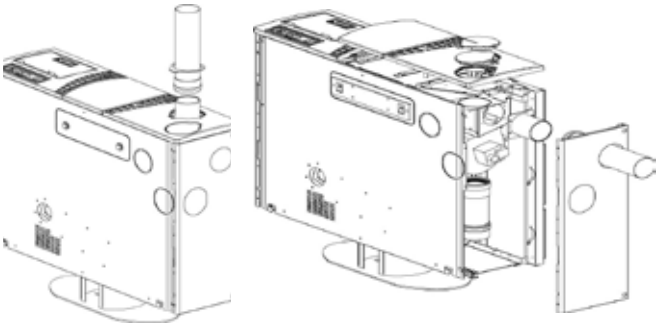


Abb. 14 Abb. 15

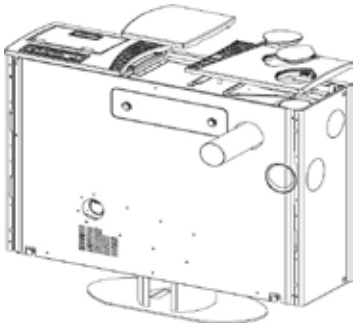


Abb. 16

5.3. GRAZIOSA STEEL/LUX PLUS

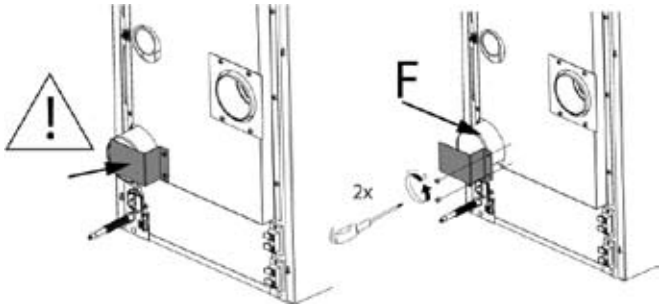


Abb. 17
F= Warmluftkanalisierung

6. PELLETS UND PELLETZUFUHR

Die verwendeten Pellets müssen den in folgenden Normen beschriebenen Merkmalen entsprechen:

- Ö-Norm M 7135
- DIN plus 51731
- UNI CEN/TS 14961

Extraflame empfiehlt, für seine Produkte immer Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden.

WARNHINWEISE!!!

DIE VERWENDUNG MINDERWERTIGER PELLETS ODER IRGENDWELCHEN ANDEREN MATERIALS SCHÄDIGT DIE FUNKTIONEN IHRES OFENS UND KANN ZUM ERLÖSCHEN DER GARANTIE UND DAMIT DER HAFTUNG DES HERSTELLERS FÜHREN.

Um eine problemlose Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets in einem trockenen Raum aufbewahrt werden. Wir empfehlen, für unsere Produkte Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden. Zum Einfüllen der Pellets siehe Abbildungen.

Deckel des Behälters öffnen und Pellets mit Hilfe einer geeigneten Schaufel einfüllen. Bei Einsätzen darf das Befüllen nur bei abgeschaltetem und kaltem Gerät erfolgen, das dazu herausgezogen werden muss; bei Installation mit (optionalem) Bausatz zur Pelletzufuhr muss das Gerät nicht herausgezogen werden.

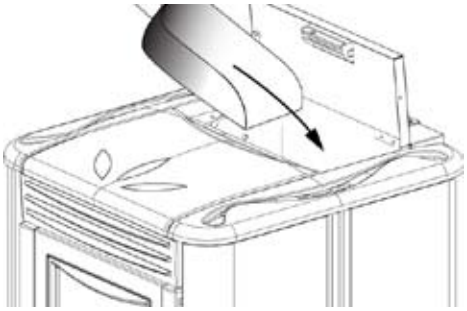


Abb. 18

7. BETRIEBSBESCHREIBUNG DES PRODUKTS

7.1. BEDIENTAFEL

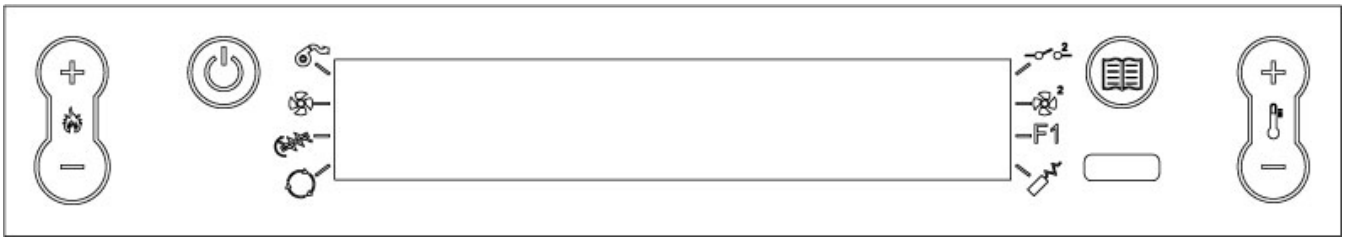
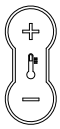


Abb. 19

⇨ TASTE ON/OFF

⇨ REGELUNG DER BETRIEBSLEISTUNG

 ⇨ EINSTELLUNG DER RAUMTEMPERATUR

⇨ TASTE ZUM AUFRUFEN DES MENÜS

7.2. LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE

	Zeigt den Empfang des Funksignals an. Ein = während des Funkverkehrs Aus = kein Funkverkehr		Zeigt den Status des Zusatzthermostat-Eingangs an (GND - I3).
	Zeigt den Betrieb des Rauchgasmotors an. Aus = Rauchgasmotor inaktiv Ein = Rauchgasmotor aktiv Blinkt = Störung (technischen Kundendienst verständigen)		Zeigt den Betrieb des Kanalisierungsmotors an. Aus = Motor inaktiv Ein = Motor aktiv Blinkt = Der Motor arbeitet im Minimalbetrieb, er moduliert (zusätzlicher Eingang geöffnet)
	Zeigt den Betrieb des Tangentialventilators an (wenn vorhanden). Aus = Nicht in Betrieb Ein = In Betrieb Blinkt = Motor im Minimalbetrieb	F1	Zeigt die Aktivierung der Funktion F1 an (für zukünftige Anwendungen). Aus = Funktion inaktiv Ein = Funktion aktiv
	Zeigt den Betrieb des Pelletzufuhrmotors an. Aus = Pelletzufuhrmotor inaktiv Ein = Pelletzufuhrmotor aktiv		Zeigt die Funktion Wochenprogrammierung an. Leuchte ein = Wochenprogrammierung aktiviert Leuchte aus = Wochenprogrammierung deaktiviert
	Zeigt die Kompensationsfunktion an. Aus = die Funktion ist inaktiv Ein = die Funktion ist aktiv		Zeigt die Modulation des Ofens an. Ein = Der Ofen arbeitet mit der eingestellten Leistung Aus = Die Leistung, mit der der Ofen arbeitet, weicht von der eingestellten Leistung ab, der Ofen moduliert (aus verschiedenen Gründen)
	Zeigt den Kontakt des zusätzlichen Außenthermostaten an. Ein und Kontakt geschlossen: Der Kontakt des zusätzlichen Außenthermostaten ist geschlossen und die Funktion STBY ist deaktiviert. Aus und Kontakt geöffnet: Der Kontakt des zusätzlichen Außenthermostaten ist geöffnet und die Funktion STBY ist deaktiviert. Blinkt bei geschlossenem Kontakt: Der Kontakt des zusätzlichen Außenthermostaten ist geschlossen und die Funktion STBY ist aktiviert. Blinkt bei geöffnetem Kontakt: Der Kontakt des zusätzlichen Außenthermostaten ist geöffnet und die Funktion STBY ist aktiviert.		Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Ein: Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen. Blinkt: Zeigt an, dass der Unterdrucksensor deaktiviert ist.
			Zeigt den Zustand der Raumtemperatur an. Ein = Die an der Sonde erkannte Temp. ist höher als der eingestellte Sollwert. Aus = Die an der Sonde erkannte Temp. ist niedriger als der eingestellte Sollwert.
			Behältersonde Aus = Sonde ok Ein = Sonde defekt (Kurzschluss oder geöffnet) Blinkt = Modulation wegen Behälter

8. BETRIEBSZYKLUS

8.1. GRUNDANWEISUNGEN

Bei den ersten Einschaltungen des Ofens sind die folgenden Ratschläge zu beachten:

- ❖ Es ist möglich, dass leichte Gerüche erzeugt werden, die der Austrocknung der verwendeten Lacke und Silikone zuzuschreiben sind. Ein längerer Aufenthalt ist zu vermeiden.
- ❖ Oberflächen nicht berühren, da sie noch instabil sein könnten.
- ❖ Raum mehrmals gut lüften.
- ❖ Die Aushärtung der Oberflächen ist nach einigen Heizvorgängen abgeschlossen.
- ❖ Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.

8.2. ZÜNDUNG

ACHTUNG!

Die Entfernung der Trennwand beeinträchtigt die Sicherheit des Produkts und bewirkt den sofortigen Verfall der Garantiezeit. Im Falle von Verschleiß oder Beschädigung beim Kundendienst die Auswechslung des Teils anfordern (die Auswechslung fällt nicht unter die Produktgarantie, da es sich um ein Verschleiß unterliegendes Teil handelt).

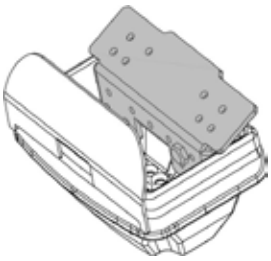


Abb. 20

ACHTUNG!!!
ZUM ANZÜNDEN KEINE ENTFLAMMBARE FLÜSSIGKEIT VERWENDEN.
BEIM EINFÜLLEN DEN PELLETSACK NICHT MIT DEM HEISSEN OFEN IN BERÜHRUNG BRINGEN
IM FALLE STÄNDIGER MANGELNDER ZÜNDUNGEN EINEN AUTORISIERTEN TECHNIKER RUFEN.

Vor dem Einschalten des Ofens sind folgende Punkte zu überprüfen:

- ❖ Der Behälter muss mit Pellets gefüllt sein.
- ❖ Die Brennkammer muss sauber sein.
- ❖ Die Brennschale muss völlig frei und sauber sein.
- ❖ Die hermetische Schließung der Feuertür und des Aschenkastens kontrollieren.
- ❖ Kontrollieren, dass das Stromversorgungskabel richtig angeschlossen ist.
- ❖ Der zweipolige Schalter im hinteren rechten Teil muss auf 1 stehen.

Nach Prüfung der oben genannten Punkte Taste drei Sekunden lang drücken, um den Ofen zu zünden.
Nach erfolgter Zündung geht der Ofen in die Anlaufphase, um die Betriebstemperatur zu erreichen, und schaltet dann auf Normalbetrieb um.

8.3. BETRIEB

Nach erfolgter Zündung geht das Gerät in die Betriebsphase.

Gewünschte Raumtemperatur mit den Tasten einstellen.

Betriebsleistung (1 bis 5) einstellen mit der Taste .

ACHTUNG!!!
Der Deckel des Pelletbehälters muss stets geschlossen bleiben. Er ist nur beim Einfüllen des Brennstoffs zu öffnen.
Die Pelletsäcke sind mindestens 1,5 Meter vom Ofen entfernt zu halten.
Wir empfehlen, immer einen halben Pelletbehälter vorrätig zu halten.
Vergewissern Sie sich vor dem Einfüllen der Pellets in den Behälter des Ofens, dass das Gerät ausgeschaltet ist.

Das Gerät hat die Möglichkeit, die Raumtemperatur durch einen **serienmäßigen Digitalthermostaten** (werkseitig installiert) zu kontrollieren, der die Funktion hat, die Heizleistung nach Erreichen einer voreingestellten Temperatur auf das Minimum zu senken.
Achtung: Wenn die Temperatureinstellung "lou" ("low", niedrig, Sollwert unter der Schwelle von 7°C) ist, arbeitet der Ofen im Minimalbetrieb. Wenn die Einstellung "heiss" ist (Sollwert über der Schwelle von 40°C), moduliert der Ofen nicht, sondern arbeitet stets und ausschließlich mit der eingestellten Leistung.
Die Warmluftventilation wird vom Ofen automatisch geregelt. **Je nach Einstellung der Stand-by-Funktion kann der Ofen in zwei verschiedenen Betriebsarten arbeiten. Siehe Kapitel "Stand-by".**

Die Modelle mit Warmluftkanalisierung arbeiten analog zu den anderen Modellen, haben aber zusätzlich ein zweites Gebläse für die Kanalisierung. Während des normalen Betriebs des Ofens folgt der zweite Ventilator dem Betrieb des ersten. (Zur Steuerung des zweiten Gebläses siehe Kapitel "*Betrieb des Zusatzthermostats zur Steuerung des Kanalisierungsmotors*".)
Die Funktionsweise des Ofens kann auch über die Funktion Stand-by eingestellt werden. Siehe Kapitel *"Stand-by"*.

AUSSCHALTEN

Drei Sekunden lang die Taste drücken.
Danach geht das Gerät automatisch zur Ausschaltphase über und sperrt die Pelletzufuhr.
Der Rauchgasabsaugmotor und das Warmluftgebläse bleiben solange in Betrieb, bis die Temperatur des Ofens unter die im Werk eingestellten Parameter abgesunken ist.

9. ZUSATZTHERMOSTAT

HINWEIS: Die Installation ist von einem autorisierten Techniker vorzunehmen.

Es besteht die Möglichkeit, einen an das Zimmer, in dem der Ofen aufgestellt wurde, angrenzenden Raum mit einem Thermostaten auszustatten: Es genügt, einen Thermostaten anzuschließen, wobei das im folgenden Punkt beschriebene Verfahren zu befolgen ist (es ist ratsam, den optionalen mechanischen Thermostaten in einer Höhe von 1,50 m vom Boden anzubringen).

Je nach Einstellung der Stand-by-Funktion kann der Ofen in zwei verschiedenen Betriebsarten arbeiten. Siehe Kapitel "Stand-by".

9.1. OFENBETRIEB MIT DEM ZUSÄTZLICHEN AUSSENTHERMOSTATEN (OPTIONAL)

Für den Betrieb des zusätzlichen Außenthermostaten muss der Temperatur-Sollwert auf **LOU** (low) eingestellt werden, dazu mehrmals die Taste drücken.

Hierdurch wird der serienmäßige Digitalthermostat deaktiviert und zur Steuerung des Ofens wird nur der zusätzliche Außenthermostat berücksichtigt.

Die gewünschte Raumtemperatur wird über den zusätzlichen Thermostaten eingestellt; nach dem Einschalten (durch Drücken der Taste oder über die Chrono-Funktion) arbeitet der Ofen bis der Sollwert erreicht ist, dabei wird **BETRIEB** angezeigt (Kontakt geschlossen). Bei erreichter Raumtemperatur (Kontakt geöffnet) geht der Ofen auf Minimalbetrieb, dabei wird **LOU** (low) angezeigt.

9.2. INSTALLATION

- ❖ Gerät mithilfe des Hauptschalters an der Rückseite des Ofens ausschalten.
- ❖ Stecker aus der Netzsteckdose ziehen.
- ❖ Entsprechend des Schaltplans die beiden Litzen des Thermostaten an die entsprechenden Klemmen - eine rot, die andere schwarz - an der Rückseite des Geräts anschließen (mit Etikett STBY).

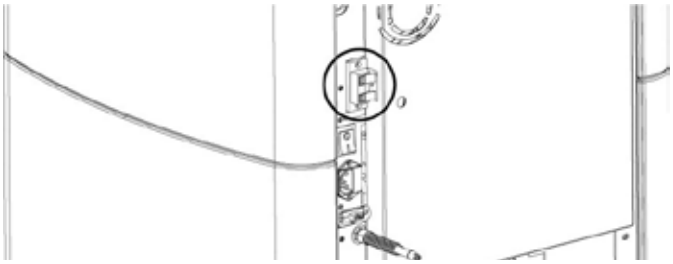


Abb. 21

9.3. BETRIEB DES ZUSÄTZLICHEN THERMOSTATEN ZUR STEUERUNG DES KANALISIERUNGSMOTORS

Bei Modellen mit Kanalisierungsmotor besteht auch die Möglichkeit zur Thermostatregelung des Motors selbst. Durch den Anschluss eines Außenthermostaten kann der Motor für die Kanalisierung unabhängig vom Betrieb des Ofens gesteuert werden.

Nun genügt es, die gewünschte Temperatur am Thermostaten einzustellen; der Thermostat steuert dann den Betrieb des zweiten Motors:

- ❖ Wenn die Temperatur noch erreicht werden muss (Kontakt geschlossen), folgt der zweite Motor dem Betrieb des Ofens.
- ❖ Bei erreichter Temperatur (Kontakt geöffnet) wird der Motor für die Kanalisierung auf die 1. Drehzahl geschaltet, was durch das Blinken der zum Kanalisierungsmotor gehörenden LED $_2$ angezeigt wird.

Bei den Modellen Elisir und Comfort Plus sind 2 Außenklemmen vorgesehen. Die Klemme für den Thermostaten der Kanalisierung hat serienmäßig eine Drahtbrücke. Siehe Zeichnung zur Veranschaulichung.

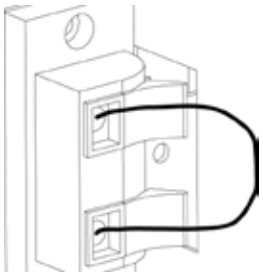


Abb. 22

10. DIE FERNBEDIENUNG

1	**On / Off**	Wird die Taste drei Sekunden lang gedrückt, wird der Ofen ein- bzw. ausgeschaltet.
2	**Leistung erhöhen**	Mit dieser Taste kann die Betriebsleistung erhöht werden.
3	**Leistung verringern**	Mit dieser Taste kann die Betriebsleistung verringert werden.
4	**Temperatur erhöhen**	Mit dieser Taste kann der Temperatur-Sollwert erhöht werden.
5	**Temperatur verringern**	Mit dieser Taste kann der Temperatur-Sollwert verringert werden.
6	**Chrono aktivieren / deaktivieren**	Durch einmaliges Drücken dieser Taste kann die Chrono-Funktion aktiviert/ deaktiviert werden.
7	**Abschaltverzögerung aktivieren**	Mit dieser Taste kann die Abschaltung durch Programmierung einer Verzögerung verzögert werden. Wird z. B. die Abschaltung in einer Stunde eingestellt, schaltet sich der Ofen automatisch bei Ablauf der eingestellten Zeit ab und zeigt die Minuten bis zur verzögerten automatischen Abschaltung an.
8	**Menü**	Mit dieser Taste können das Benutzer- und das Techniker-Menü aufgerufen werden (das Techniker-Menü ist dem Kundendienst vorbehalten).
9	**erhöhen**	Mit dieser Taste kann der Temperatur-Sollwert erhöht werden.
10	**ESC-Taste**	Mit dieser Taste kann jede Programmierungs- oder Anzeigephase verlassen und zum Startmenü zurückgekehrt werden, ohne die Daten zu speichern.
11	**zurück**	Mit dieser Taste wird rückwärts durch die verschiedenen Menüs gegangen.
12	**Bestätigungstaste**	Diese Taste bestätigt die in der Programmierphase des Benutzermenüs vorgenommenen Einstellungen.
13	**vor**	Mit dieser Taste wird vorwärts durch die verschiedenen Menüs gegangen.
14	**Funktion F1 aktivieren**	Für zukünftige Anwendungen vorgesehene Taste.
15	**verringern**	Diese Taste dient zum Verringern des einzustellenden Werts.
16	**Ofen-Status**	Wird diese Taste gedrückt, wird der allgemeine Zustand des Ofens angezeigt.

10.1. BATTERIEWECHSEL

In Pfeilrichtung ziehen.

11. MENÜ DER EINSTELLUNGEN

Zum Aufrufen des Menüs die Taste drücken.

MENÜ	D1		FUNKTION
	LAUFSCHRIFT	WERT	
SET UHR	**TAG**	**MON...SON**	Einstellung des Wochentags
	STUNDEN	**00...24:**	Einstellung der Stunden
	MINUTEN	**:00...59**	Einstellung der Minuten
	DATUM	**1...31**	Einstellung des Datums
	MONAT	**1...12**	Einstellung des Monats
	JAHR	**00...99**	Einstellung des Jahrs
SET CHRONO	**FREIGABE CHRONO**	**OFF**	Aktivierung / Deaktivierung des Wochenprogrammierers
	START - PRG1	**OFF - 00:00**	Uhrzeit 1. Einschaltung
	STOP - PRG1	**OFF - 00:00**	Uhrzeit 1. Ausschaltung
	MONTAG PRG1 OFF ...SONNTAG PRG1 OFF	**ON / OFF**	Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage
	SET PRG1	**07 - 35**	Raumtemperatureinstellung für die 1. Zeitspanne
	START - PRG2 00:10	**OFF - 00:00**	Uhrzeit 2. Einschaltung
	STOP - PRG2 00:10	**OFF - 00:00**	Uhrzeit 2. Ausschaltung
	MONTAG PRG2 OFF ...SONNTAG PRG2 OFF	**ON / OFF**	Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage
	SET PRG2	**07 - 35**	Raumtemperatureinstellung für die 2. Zeitspanne
	START - PRG3 00:10	**OFF - 00:00**	Uhrzeit 3. Einschaltung
	STOP - PRG3 00:10	**OFF - 00:00**	Uhrzeit 3. Ausschaltung
	MONTAG PRG3 OFF ...SONNTAG PRG3 OFF	**ON / OFF**	Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage
	SET PRG3	**07 - 35**	Raumtemperatureinstellung für die 3. Zeitspanne
	START - PRG4 00:10	**OFF - 00:00**	Uhrzeit 4. Einschaltung
	STOP - PRG4 00:10	**OFF - 00:00**	Uhrzeit 4. Ausschaltung
	MONTAG PRG4 OFF ...SONNTAG PRG4 OFF	**ON / OFF**	Freigabe Ein-/ Ausschaltung für die diversen Tage
	SET PRG4	**07 - 35**	Raumtemperatureinstellung für die 4. Zeitspanne
SPRACHE	**ITAL - ENGL - DEUT - FRAN - ESPA**		Wahl der Sprache
USER	**DISPLAY**	**1...20**	Helligkeitsregelung des Displays
	PELLET	**-30...+30**	Einstellen der Pellet-Zufuhr in Prozent
	V1-LUEFTER	**-10...+10**	Einstellung der frontalen Luft in Prozent
	STAND-BY	**OFF - ON**	Aktivierung oder Deaktivierung der Stand-By-Funktion
	TASTEN GESPERRT	**OFF - ON**	Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Tastensperre
	V2-LUEFTER	**-10...+10**	Einstellung der kanalisierten Luft in Prozent
TECHNIKER	Das folgende Menü ist dem Personal des technischen Kundendiensts vorbehalten.		

11.1. SET UHR

Mit SET UHR können Datum und Uhrzeit eingestellt werden.

Bedienungsverfahren

- Im Zustand OFF die Taste drücken.
- Am Ofen wird **SET UHR** angezeigt.
- Die Taste drücken, es wird **TAG** angezeigt.
- Tag durch Drücken der Taste auf dem Symbol "+" zum Erhöhen bzw. auf dem Symbol "-" zum Verringern ändern.
- Durch Drücken von fortfahren, es wird **STUNDEN** angezeigt; Stunden durch Drücken der Taste auf dem Symbol "+" zum Erhöhen und auf dem Symbol "-" zum Verringern einstellen.

SET UHR	Tag	Mon, Die, Mit, ...Son
	Stunden	0...23
	Minuten	00...59
	Datum	1...31
	Monat	1...12
	Jahr	00...99

11.2.CHRONO

Die Chrono-Funktion ermöglicht die Programmierung von 4 Zeitspannen innerhalb eines Tages, die für alle Wochentage zu benutzen sind. In jeder Zeitspanne können die Ein- und Ausschaltzeit, die Tage zur Benutzung der programmierten Zeitspanne und die gewünschte Temperatur eingestellt werden.

EMPFEHLUNGEN

❖ Die Ein- und Ausschaltzeiten müssen im Lauf eines einzigen Tags, von 0 bis 24 Uhr, enthalten sein und dürfen nicht auf mehr Tage fallen:

Z.B. Einschaltung 07:00 Uhr / Ausschaltung 18:00 Uhr OK
Einschaltung 22:00 Uhr / Ausschaltung 05:00 Uhr FEHLER

❖ Vor Benutzung der Chrono-Funktion müssen Tag und laufende Uhrzeit eingestellt werden. Daher ist zu prüfen, ob die Schritte im Unterkapitel "*SET UHR*" durchgeführt wurden.

❖ Damit die Chrono-Funktion arbeitet, muss sie nicht nur programmiert, sondern auch aktiviert werden.

PROGRAMMIERBEISPIEL

1. Zeitspanne: 08:00 bis 12:00 Uhr für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag, mit 19°C Raumtemperatur, außer Samstag und Sonntag

2. Zeitspanne: 15:00 bis 22:00 nur Samstag und Sonntag, mit 21°C Raumtemperatur

3. Zeitspanne: nicht benutzt
4. Zeitspanne: nicht benutzt

11.2.1. CHRONO-AKTIVIERUNG

❖ Drei Sekunden lang die Taste drücken, es erscheint **SET UHR**.

❖ Einmal die Taste auf dem Symbol "+" drücken, es erscheint **SET CHRONO**.

❖ Einmal die Taste drücken, es erscheint **FREIGABE CHRONO** und **OFF**.

❖ Einmal die Taste auf dem Symbol "+" oder "-" drücken, es erscheint **FREIGABE CHRONO** und **ON**.

Hinweis: Wenn der Wochenprogrammierer aktiviert ist, leuchtet auf der Bedientafel die LED mit dem zugehörigen Symbol auf.

Nun Taste auf dem Symbol "+" drücken, um zu bestätigen und mit der Programmierung fortzufahren, es erscheint die Laufschrift **START PRG1 OFF**.

Fahren wir danach mit der Einstellung der Zeitspannen fort, gemäß Beispiel:

EINSTELLUNG DER EINSCHALTZEIT FÜR DIE ERSTE ZEITSPANNE

❖ Durch Drücken der Taste auf dem Symbol "+" bzw. "-" die Uhrzeit "08:00" einstellen, die der Einschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht, es erscheint **START PRG1**, gefolgt von der eingestellten Uhrzeit.

❖ Zum Bestätigen und um die Programmierung fortzusetzen, die Taste auf dem Symbol "+" drücken, um zum vorherigen Parameter zurückzukehren, die Taste auf dem Symbol "-" drücken.

EINSTELLUNG DER AUSSCHALTZEIT FÜR DIE ERSTE ZEITSPANNE

Durch Drücken der Taste auf dem Symbol "+" bzw. "-" die Uhrzeit "12:00" einstellen, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht, es erscheint **STOP PRG1**, gefolgt von der eingestellten Uhrzeit.

❖ Zum Bestätigen und um die Programmierung fortzusetzen, die Taste auf dem Symbol "+" drücken, um zum vorherigen Parameter zurückzukehren, die Taste auf dem Symbol "-" drücken.

AKTIVIERUNG DER ZEITSPANNE FÜR DIE GEWÄHLTEN TAGE

Die 1. Zeitspanne für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag aktivieren.

Dazu die Tasten und folgendermaßen benutzen:

❖ Taste : Durch Drücken auf das Symbol "+" bzw. "-" wird durch die Tage geblättert, es erscheint das Symbol des Wochentags, gefolgt von OFF.

❖ Taste : Durch Drücken auf das Symbol "+" oder "-": 1. Zeitspanne für diesen Tag aktivieren/deaktivieren (ON/OFF).

❖ Zum Ändern des Tages die Taste auf dem Symbol "+" drücken.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Ein- und Ausschaltungen der

Woche für die erste Zeitspanne.

Tag	An-fangs-wert		End-wert			
MONTAG	**OFF**		**ON**			
DIENSTAG	**OFF**		**ON**			
MITTWOCH	**OFF**	→	**ON**	→		Tag fortsetzen
DONNERSTAG	**OFF**		**ON**			
FREITAG	**OFF**		**ON**			
SAMSTAG	**OFF**		**OFF**			
SONNTAG	**OFF**		**OFF**			

EINSTELLUNG DER TEMPERATUR FÜR DIE ERSTE ZEITSPANNE

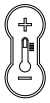
❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, es erscheint **SET PRG1**.

❖ Temperatur mit der Taste einstellen, es erscheint **SET PRG1**, gefolgt von der eingestellten Temperatur.

❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, um zur zweiten Zeitspanne zu wechseln.

Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.

EINSTELLUNG DER EINSCHALTZEIT FÜR DIE ZWEITE ZEITSPANNE

❖ Durch Drücken der Taste  auf dem Symbol "+" bzw. "-" die Uhrzeit "15:00" einstellen, die der Einschaltzeit der 2. Zeitspanne entspricht, es erscheint **START PRG2**, gefolgt von der eingestellten Uhrzeit.

❖ Zum Bestätigen und um die Programmierung fortzusetzen, die Taste auf dem Symbol "+" drücken, um zum vorherigen Parameter zurückzukehren, die Taste auf dem Symbol "-" drücken.

EINSTELLUNG DER AUSSCHALTZEIT FÜR DIE ZWEITE ZEITSPANNE

Durch Drücken der Taste auf dem Symbol "+" bzw. "-" die Uhrzeit "22:00" einstellen, die der Ausschaltzeit der 2. Zeitspanne entspricht, es erscheint **STOP PRG2**, gefolgt von der eingestellten Uhrzeit.

❖ Zum Bestätigen und um die Programmierung fortzusetzen, die Taste auf dem Symbol "+" drücken, um zum vorherigen Parameter zurückzukehren, die Taste auf dem Symbol "-" drücken.

AKTIVIERUNG DER ZEITSPANNE FÜR DIE WIE IM BEISPIEL GEWÄHLTEN TAGE

Die 2. Zeitspanne für Samstag und Sonntag aktivieren.

Dazu die Tasten und folgendermaßen benutzen:

❖ Taste : Durch Drücken auf das Symbol "+" oder "-" durch die verschiedenen Tage blättern, es erscheint das Symbol des Wochentags, gefolgt von OFF

❖ Durch Drücken der Taste auf dem Symbol "+" oder "-": 1. Zeitspanne für diesen Tag aktivieren/deaktivieren (ON/OFF).

❖ Zum Ändern des Tages die Taste auf dem Symbol "+" drücken.

EINSTELLUNG DER TEMPERATUR FÜR DIE ZWEITE ZEITSPANNE

❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, es erscheint **SET PRG2**.

❖ Temperatur mit der Taste einstellen, es erscheint **SET PRG2**, gefolgt von der eingestellten Temperatur.

❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, um fortzufahren, oder zum Speichern mehrmals die Taste drücken bis die Startseite angezeigt wird.

11.2.2. CHRONO-DEAKTIVIERUNG

❖ Die Taste drücken, es erscheint **SET UHR**.

❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, es erscheint **SET CHRONO**.

❖ Die Taste drücken, es erscheint die Laufschrift **FREIGABE CHRONO** und **ON**.

❖ Einmal die Taste auf dem Symbol "+" oder "-" drücken, es erscheint die Laufschrift **FREIGABE CHRONO** und **OFF**.

Die manuelle Bedienung vom Display aus oder durch die Fernbedienung hat immer den Vorrang gegenüber der Programmierung.

11.3.SPRACHE

Zur Anzeige der Meldungen kann die gewünschte Sprache gewählt werden.

Bedienungsverfahren

❖ Die Taste drücken, es erscheint **SET UHR**. Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, bis **SPRACHE** angezeigt wird.

❖ Einmal die Taste drücken und die Sprache mit der Taste wählen (auf die Symbole "+" bzw. "-" drücken).

❖ Auswahl mit der Taste bestätigen. Dieselbe Taste mehrmals drücken, um das Menü zu verlassen.

11.4. USER

Über das Menü **USER** kann der Endnutzer diverse Einstellungen am Ofen vornehmen.

11.4.1. DISPLAY

Über dieses Menü kann die Helligkeit des Displays eingestellt werden.

Bedienungsverfahren

❖ Die Taste drücken, es erscheint **SET UHR**.

❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, bis **USER** angezeigt wird.

❖ Die Taste drücken.

❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, bis **DISPLAY** angezeigt wird.

❖ Betreffenden Wert mit der Taste einstellen, dazu mehrmals auf die Symbole "+" bzw. "-" drücken.

❖ Auswahl mit der Taste bestätigen.

❖ Dieselbe Taste mehrmals drücken, um das Menü zu verlassen.

11.4.2. PELLET

Über das folgende Menü kann die Pelletzufuhr in Prozent eingestellt werden.
Falls am Ofen Betriebsprobleme aufgrund der Pelletmenge auftreten, kann die Einstellung der Pelletzufuhr direkt an der Bedientafel vorgenommen werden.
Die mit der Brennstoffmenge verbundenen Probleme können in 2 Kategorien eingeteilt werden:

BRENNSTOFFMANGEL

❖ Es gelingt dem Ofen nie, eine angemessene Flamme erzeugen, diese neigt dazu, auch bei hoher Leistung immer sehr niedrig zu bleiben.

❖ Bei Mindestleistung neigt der Ofen dazu, fast auszugehen, wobei er in den Alarmzustand "**PELLETMANGEL**" geht.

❖ Wenn der Ofen den Alarm "**PELLETMANGEL**" anzeigt, kann es sein, dass sich unverbrannte Pellets in der Brennschale befinden.

BRENNSTOFFÜBERSCHUSS:

❖ Der Ofen erzeugt auch bei geringer Leistung eine sehr hohe Flamme.

❖ Er neigt dazu, das Panoramafenster stark zu verschmutzen und fast völlig zu verdunkeln.

❖ Die Brennschale neigt zur Verkrustung und zur Verstopfung der Luftansauglöcher aufgrund der übermäßigen Pelletladung, da diese nur teilweise verbrennt.

Wenn das Problem nach einigen Betriebsmonaten auftritt, ist zu kontrollieren, ob die in der Betriebsanleitung des Ofens wiedergegebenen gewöhnlichen Reinigungsverfahren richtig ausgeführt wurden.

Die Einstellung erfolgt in Prozent, daher bringt eine Änderung dieses Parameters eine proportionale Veränderung aller Zufuhrgeschwindigkeiten des Ofens mit sich.

Bedienungsverfahren

❖ Die Taste drücken, es erscheint SET UHR.

❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, bis USER angezeigt wird.

❖ Die Taste drücken.

❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, bis PELLET angezeigt wird.

❖ Betreffenden Wert mit der Taste einstellen, dazu mehrmals auf die Symbole "+" bzw. "-" drücken.

❖ Auswahl mit der Taste bestätigen.

❖ Dieselbe Taste mehrmals drücken, um das Menü zu verlassen.

Nach erfolgter Einstellung Gerät mindestens eine halbe Stunde arbeiten lassen, bevor eine weitere Einstellung vorgenommen wird.

Einstellbeispiel

BRENNSTOFFMANGEL: Prozentwert um 5 Punkte erhöhen und den Ofen mindestens eine halbe Stunde lang mit der neuen Einstellung ausprobieren. Wenn das Problem geringer, aber nicht gelöst ist, um weitere 5 Punkte erhöhen. Auf diese Weise bis zur Lösung des Problems fortfahren. Falls Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.
BRENNSTOFFÜBERSCHUSS: Den Prozentwert um 5 Punkte verringern und den Ofen mindestens eine halbe Stunde lang mit der neuen Einstellung ausprobieren. Wenn das Problem geringer, aber nicht gelöst ist, um weitere 5 Punkte verringern. Auf diese Weise bis zur Lösung des Problems fortfahren. Falls Sie das Problem nicht lösen können, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

11.4.3. STAND-BY

Die Funktion Stby wird verwendet, wenn ein sofortiges Abschalten des Ofens oder eine Modulation über zusätzlichen Außenthermostaten gewünscht wird.
Die Funktion STBY kann nach dem im Folgenden beschriebenen Verfahren auf ON oder OFF eingestellt werden.
Werkseitig ist die Funktion STBY stets auf OFF eingestellt (leuchtet fest).

11.4.3.1. STAND-BY MIT DIGITALTHERMOSTAT (SERIENMÄSSIG)

FUNKTION STBY AUF ON EINGESTELLT

Wenn die Funktion Stby aktiviert ist (ON) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht und um 2°C überschreitet, wird er nach einer werkseitig eingestellten Verzögerung abgeschaltet, dabei wird **STAND-BY** angezeigt.
Wenn die Raumtemperatur um 2°C unter dem eingestellten Sollwert liegt und der Ofen abgekühlt ist, beginnt er erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird **BETRIEB** angezeigt.

FUNKTION STBY AUF OFF EINGESTELLT (WERKSEINSTELLUNG)

Wenn die Funktion Stby nicht aktiviert ist (OFF) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht, geht er durch Modulation auf Minimalbetrieb, dabei wird **MODULATION** angezeigt. Wenn die Raumtemperatur unter dem eingestellten Sollwert liegt, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird **BETRIEB** angezeigt.

11.4.3.2. STBY MIT ZUSÄTZLICHEM AUSSENTHERMOSTATEN

Wird ein zusätzlicher Außenthermostat verwendet (siehe Kapitel "*Optionaler zusätzlicher Außenthermostat*"), verhält sich der Ofen wie unten beschrieben. **Bitte daran denken, dass nachdem das Display auf LOW eingestellt wurde, der serienmäßige Digitalthermostat deaktiviert wird und zur Steuerung des Ofens nur der zusätzliche Außenthermostat berücksichtigt wird.**

FUNKTION STBY AUF ON EINGESTELLT

Wenn die Funktion Stby auf ON eingestellt ist: Im Augenblick, in dem der Zusatzthermostat angeregt wird (Kontakt geschlossen), wird der Ofen automatisch eingeschaltet und arbeitet solange, bis die eingestellte Temperatur erreicht wird, dabei wird **BETRIEB** angezeigt. Wenn der zusätzliche Außenthermostat erkennt, dass die Temperatur erreicht wurde (Kontakt geöffnet), wird der Ofen nach einer werkseitig eingestellten Verzögerung ausgeschaltet und **STAND-BY EXT** angezeigt.

FUNKTION STBY AUF OFF EINGESTELLT

Wenn die Funktion Stby auf OFF eingestellt ist, arbeitet der Ofen wie folgt: Nach dem Einschalten (durch Drücken der Taste 1 oder über die Chrono-Funktion) arbeitet der Ofen bis zum Erreichen des am Thermostaten eingestellten Sollwerts und zeigt dabei **BETRIEB** an. Wenn der Raumthermostat erkennt, dass die Raumtemperatur erreicht wurde (Kontakt geöffnet), geht der Ofen auf Minimalbetrieb, dabei wird **LOU** (low) angezeigt.

11.4.3.3. AKTIVIEREN BZW. DEAKTIVIEREN DES STAND-BY

Bedienungsverfahren

- ❖ Die Taste drücken, es erscheint **SET UHR**.
- ❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, bis **USER** angezeigt wird.
- ❖ Die Taste drücken.
- ❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, bis **STAND-BY** angezeigt wird.
- ❖ Funktion mit der Taste aktivieren, dazu mehrmals auf die Symbole "+" bzw. "-" drücken.
- ❖ Auswahl mit der Taste bestätigen.
- ❖ Dieselbe Taste mehrmals drücken, um das Menü zu verlassen.

11.4.4. TASTEN GESPERRT

Über dieses Menü können die Tasten des Displays gesperrt werden (wie bei Mobiltelefonen).
Die Taste und die Taste auf der Seite "-" gleichzeitig drücken. Bei eingeschalteter Funktion wird jedes Mal, wenn eine Taste gedrückt wird, "**TASTEN GESPERRT**" angezeigt.

Bedienungsverfahren

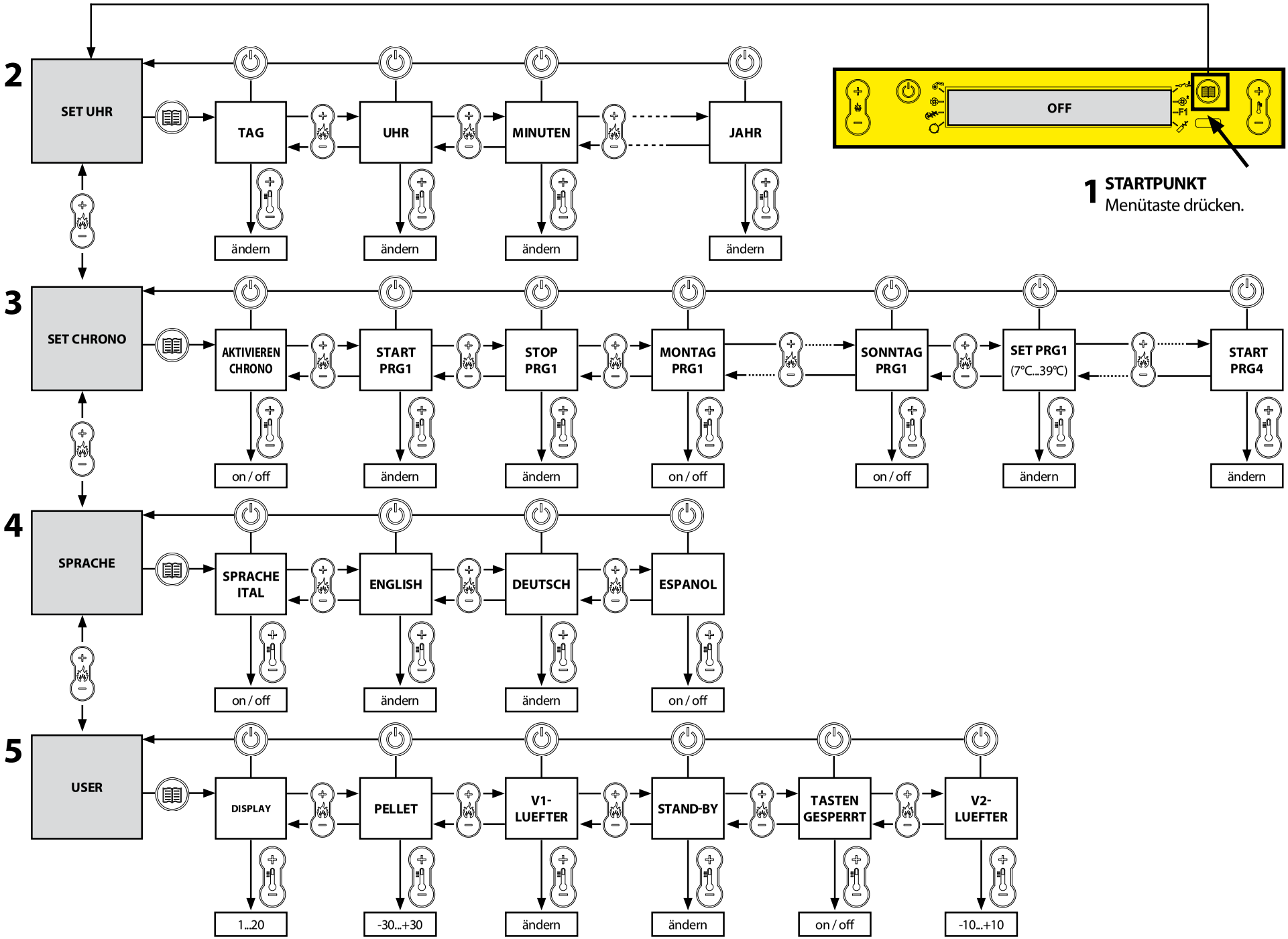
- ❖ Die Taste drücken, es erscheint **SET UHR**.
- ❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, bis **USER** angezeigt wird.
- ❖ Die Taste drücken, die Taste auf dem Symbol "+" mehrmals drücken, bis **TASTEN GESPERRT** angezeigt wird.
- ❖ Die Taste auf dem Symbol "+" oder "-" drücken, um die Funktion zu ein- oder auszuschalten.
- ❖ Auswahl mit der Taste bestätigen.
- ❖ Dieselbe Taste mehrmals drücken, um das Menü zu verlassen.

11.4.5. V2-LUEFTER

Über dieses Menü kann die Drehzahl des Gebläses für die Kanalisierung in Prozent eingestellt werden.

Bedienungsverfahren

- ❖ Die Taste drücken, es erscheint **SET UHR**.
- ❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, bis **USER** angezeigt wird.
- ❖ Die Taste drücken.
- ❖ Die Taste auf dem Symbol "+" drücken, bis **V2-LUEFTER** angezeigt wird.
- ❖ Betreffenden Wert mit der Taste einstellen, dazu mehrmals auf die Symbole "+" bzw. "-" drücken.
- ❖ Auswahl mit der Taste bestätigen.
- ❖ Dieselbe Taste mehrmals drücken, um das Menü zu verlassen.


2
SET UHR
TAG
UHR
MINUTEN
JAHR
ändern
ändern
ändern
ändern
OFF
F1
1 STARTPUNKT
Menütaste drücken.
3
SET CHRONO
AKTIVIEREN CHRONO
START PRG1
STOP PRG1
MONTAG PRG1
SONNTAG PRG1
SET PRG1 (7°C...39°C)
START PRG4
on / off
ändern
ändern
on / off
on / off
ändern
ändern
4
SPRACHE
SPRACHE ITAL
ENGLISH
DEUTSCH
ESPANOL
on / off
ändern
ändern
on / off
5
USER
DISPLAY
PELLET
V1-LUEFTER
STAND-BY
TASTEN GESPERRT
V2-LUEFTER
1...20
-30...+30
ändern
ändern
on / off
-10...+10

12. REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Einige Bilder können vom Originalmodell abweichen.

TÄGLICH

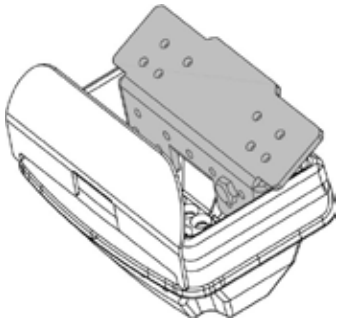


Abb. 23

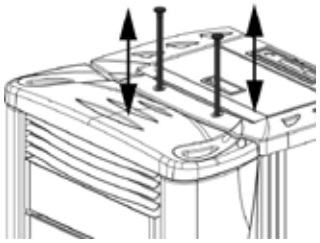


Abb. 24

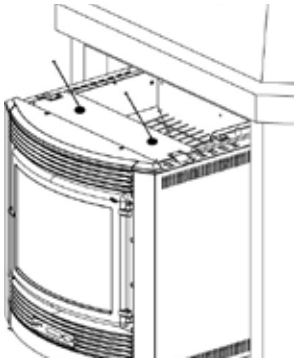


Abb. 25

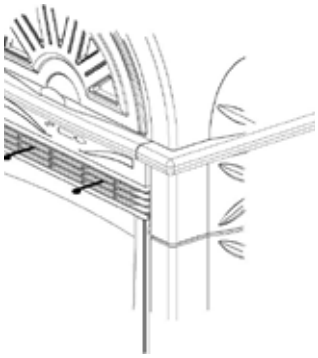


Abb. 26

Brennschale: Brennschale aus dem Fach nehmen und die Löcher frei machen, dazu den mitgelieferten Schürhaken verwenden, Asche mit einem Staubsauger aus der Brennschale entfernen. Die im Fach der Brennschale abgelagerte Asche absaugen.

Kratzeisen: Mit den Kratzeisen eine Bewegung von unten nach oben ausführen (bei Modellen mit oberen Kratzeisen) bzw. diese ziehen und schieben (bei Einsätzen und Modellen mit frontalen Kratzeisen).

Hinweis: Die Kratzeisen sollten vorzugsweise bei kaltem Ofen eingesetzt werden; werden sie bei heißem Ofen benutzt, können sie sehr heiß sein, daher sollten geeignete Schutzhandschuhe getragen werden.

WÖCHENTLICH: **Reinigung Aschenkasten:** Wöchentlich oder bei Bedarf, Asche aus dem entsprechenden Kasten ausleeren. Bei Kamineinsätzen mit einem geeigneten Aschesauger aussaugen.

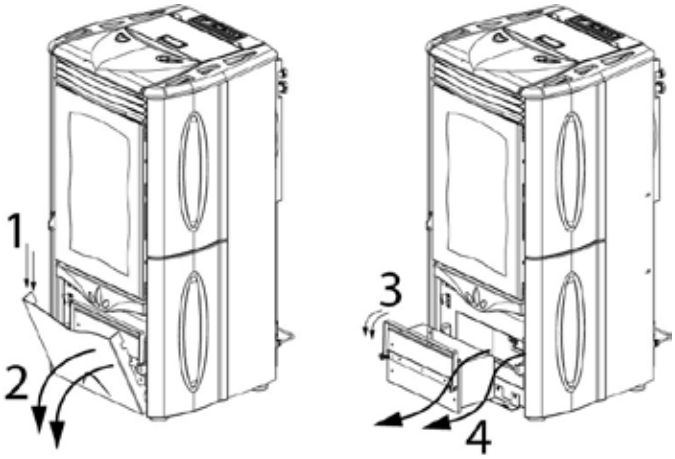


Abb. 27

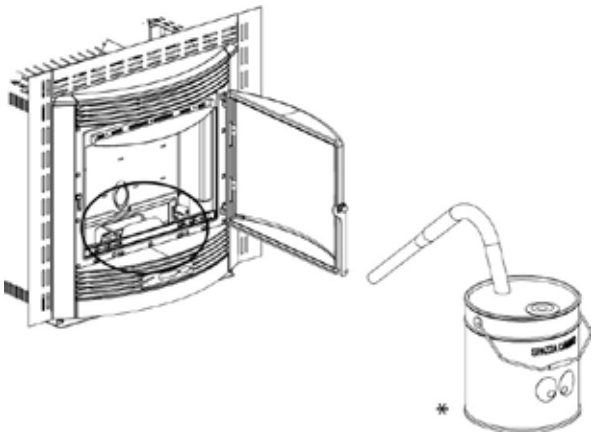


Abb. 28

Vor dem Ausleeren der Asche in einen geeigneten Behälter sicherstellen, dass sie vollständig abgekühlt ist.

*** Der Kaminsauger ist als Zubehör bei uns erhältlich. Für weitere Informationen bitte an den Hersteller wenden.**

MONATLICH

Reinigung Wärmetauscher: Die Kammer der Wärmeaustauscher ist monatlich zu reinigen, da der auf der Rückseite der Feuerraumwand aus Gusseisen abgelagerte Ruß den ordnungsgemäßen Zustrom der Rauchgase behindert. Es wird empfohlen, die Asche mindestens einmal pro Woche aus der Brennkammer mit einem geeigneten Staubsauger abzusaugen.
Um die gusseiserne Wand zu entfernen, muss der Hebel oben gedreht werden.

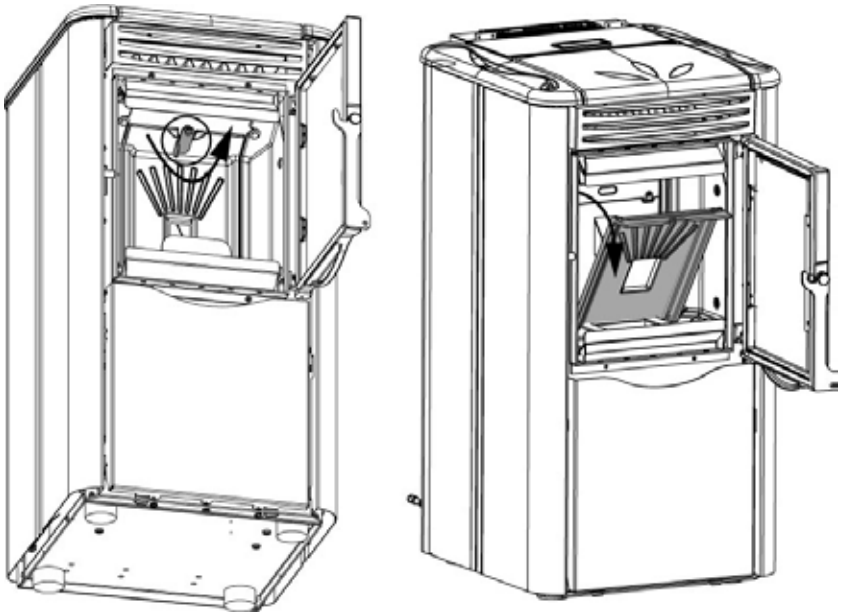


Abb. 29

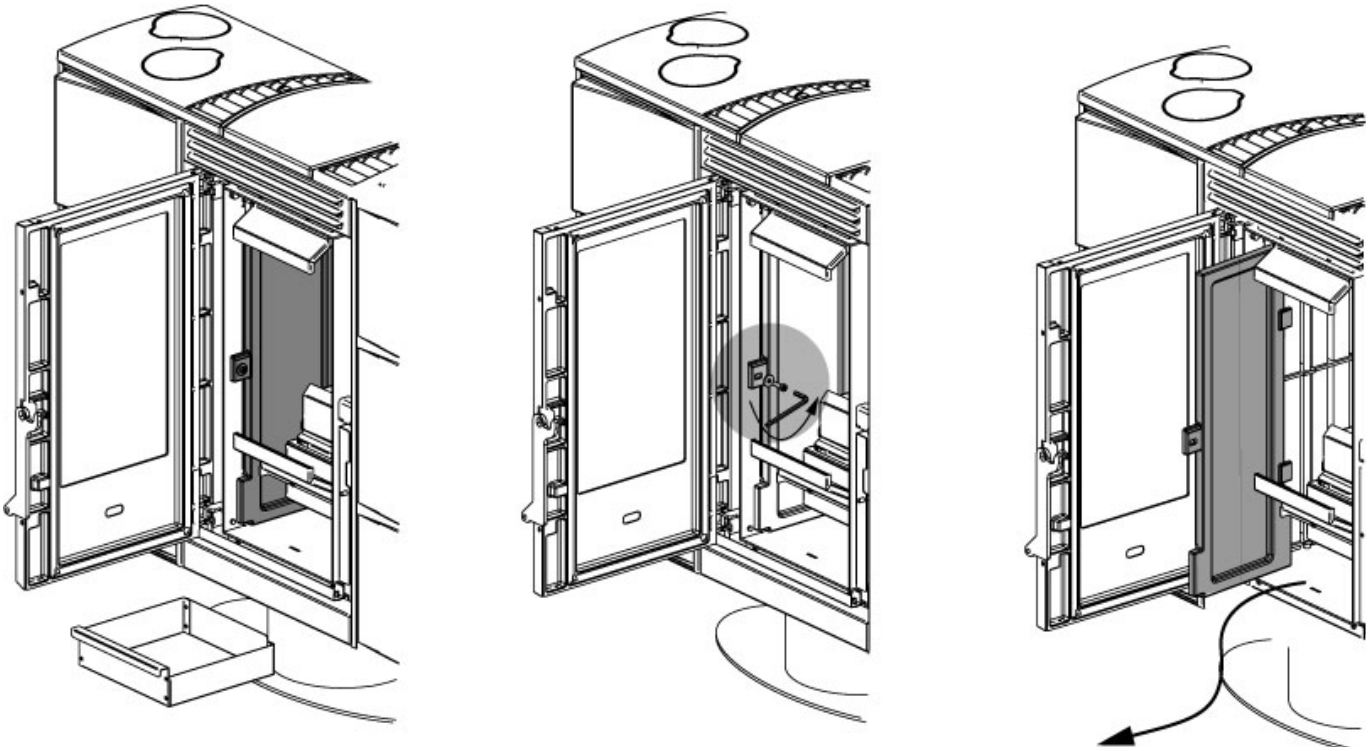


Abb. 30

13. JÄHRLICHE REINIGUNG DURCH DEN TECHNIKER

A	Rauchgasmotor (Ausbau und Reinigung und Rauchgasleitung), neues Silicon an den vorgesehenen Stellen	☑	B	Dichtungen Inspektion, Aschenkasten und Tür (ersetzen und wo vorgesehen Silicon auftragen)	☑	C	Brennkammer (Totalreinigung der gesamten Kammer)	☑
D	Behälter (vollständige Entleerung und Reinigung).	☑	E	Ausbau Raumluftventilator und Entfernen von Staub und Pelletresten	☑	F	Luftansaugleitung kontrollieren und gegebenenfalls Fluss-Sensor reinigen.	☑

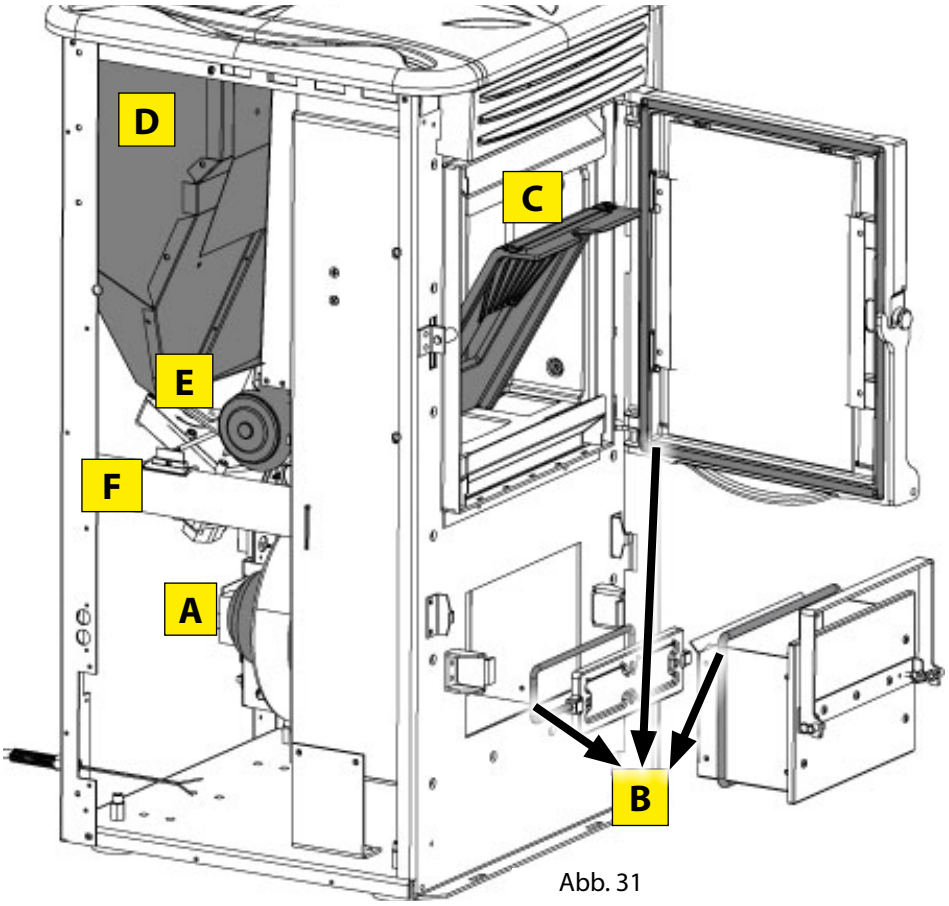


Abb. 31

14. ANZEIGEN

Display	Grund	Lösung
ZUENDUNG	Die Zündungsphase ist im Gang.	-
ANLAUF	Die Anlaufphase läuft.	-
WARTEN ABKUEHLUNG	Es wurde eine erneuter Zündversuch unternommen, nachdem der Ofen gerade abgeschaltet wurde.	Wenn der Ofen eine Abschaltung vornimmt, ist das vollständige Ausschalten des Rauchgasmotors abzuwarten und danach die Reinigung der Brennschale vorzunehmen. Erst nach Abschluss dieser Vorgänge kann der Ofen wieder eingeschaltet werden.
WARTEN STROMAUSF.	Der Ofen kühlt wegen Stromausfall ab.	Nach der Abkühlphase erfolgt eine automatische Neuzündung.
PELLET LADEN	Die Pelletzufuhr während der Zündungsphase ist im Gang.	
HEISS	Der Sollwert der Raumtemperatur ist auf den Höchstwert eingestellt.	Der Ofen arbeitet in eingestellten Betrieb, ohne zu regeln. Um diese Funktion zu verlassen, genügt es, den Sollwert der Temperatur mit der Taste 2 zu verringern.
BETRIEB	Die Normalbetriebsphase ist im Gang.	-
LOW	Raumthermostat auf Mindestwert eingestellt.	In dieser Betriebsart arbeitet der Ofen nur auf der 1. Leistungsstufe, unabhängig von der eingestellten Leistung. Um diese Funktion zu verlassen, genügt es, die Raumtemperatur mit Taste 3 zu erhöhen.
MODULATION	Der Ofen passt seinen Betrieb durch Modulation an	-
STAND BY	Ofen abgeschaltet, da Temperatur erreicht und in Erwartung der Neuzündung.	Zur Deaktivierung der STAND-BY-Funktion siehe entsprechendes Kapitel.
STAND BY EXT	Der Ofen ist aufgrund eines Außenthermostats ausgeschaltet und in Erwartung der Wiedereinschaltung	Zur Deaktivierung der STAND-BY-Funktion siehe entsprechendes Kapitel.
START	Die Startphase ist im Gang.	-
REINIGUNG BRENNSCHALE	Automatische Reinigung der Brennschale läuft.	Die automatische Reinigung (nicht bei der 1. Leistungsstufe) der Brennschale wird bei Dauerbetrieb in voreingestellten Abständen vorgenommen.
ENDREINIGUNG	Wenn der Ofen ausgeschaltet wird, läuft die Endreinigung. Diese dauert etwa 10 Minuten.	

15. ALARME

DISPLAY	ERLÄUTERUNG	LÖSUNG
	Zeigt das Vorliegen eines Alarms an.	Ein: Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen. Blinkt: Zeigt an, dass der Unterdrucksensor deaktiviert ist. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige selbst vergangen sind. Dazu Taste 1 für 3 Sekunden gedrückt halten.
RAUCHABZUG DEFEKT	Störung in Verbindung mit dem Rauchausstoßmotor.	**Die Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.**
RAUCHSONDE	Störung in Verbindung mit der Rauchgassonde.	**Die Wiederherstellungsverfahren sind von einem autorisierten Techniker auszuführen.**
ALARM UEBERTEMP. RAUCH	Die Rauchgastemperatur hat 310°C überschritten	Pelletzufuhr kontrollieren (siehe "*Einstellung der Pelletzufuhr*"). Überprüfen, ob die Maschine sauber ist, den Rauchgaskanal eingeschlossen. Niemals Wäsche auf das Gerät legen. **Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.**
ALARM KEIN FLUSS	Die Tür ist nicht richtig geschlossen. Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen. Der Unterdrucksensor ist defekt. Die Brennkammer ist verschmutzt. Die Rauchabzugsleitung ist verstopft. Fehlerhafte Installation	Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt. Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt. Sauberkeit der Rauchgasleitung und der Brennkammer überprüfen. **Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.**
UNTERDRUCK-ALARM	Der mechanische Unterdrucksensor hat ausgelöst	**Den Kundendienst verständigen**
FEHLZUENDUNG	Der Pelletbehälter ist leer. Ungeeignete Einstellung der Pelletzufuhr. Fehlerhafte Installation	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind, oder nicht. Pelletzufuhr regulieren (siehe "*Einstellung der Pelletzufuhr*"). Kontrollieren, ob die im Kapitel "*Zündung*" beschriebenen Verfahren eingehalten werden. **Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.**
KEINE ZUENDUNG - STROMAUSFALL	Stromausfall während der Zündungsphase.	Den Ofen mit Taste 1 auf **OFF** stellen und die im Kapitel „Zündung" beschriebenen Verfahren wiederholen. **Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.**
PELLETMANGEL	In der Betriebsphase ist die Rauchgastemperatur unter die Werksparameter gesunken.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind, oder nicht. Pelletzufuhr einstellen. **Andere Wiederherstellungsarbeiten sind durch einen autorisierten Techniker auszuführen.**
WARTEN ABKUEHLUNG	Versuch der Alarmfreigabe bei noch abkühlendem Ofen.	Immer wenn der Ofen einen der oben verzeichneten Alarme anzeigt, wird er automatisch abgeschaltet. Der Ofen sperrt jeden Versuch der Alarmfreigabe in dieser Phase und zeigt auf dem Display abwechselnd den Alarm und **WARTEN** an. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige selbst vergangen sind. Dazu Taste 1 für 3 Sekunden gedrückt halten.
U-DRUCKSONDE DEFEKT	Bauteil nicht angeschlossen oder defekt	Kundendienst verständigen.

16. GARANTIEBEDINGUNGEN

EXTRAFLAME S.p.A., mit Sitz in der Via dell'Artigiananto 10 in Montecchio Precalcino (VI) übernimmt für dieses Produkt eine Garantie für Herstellungsfehler und Materialschäden von 2 (zwei) JAHREN ab dem Kaufdatum. Die Garantie erlischt, wenn der Defekt dem Verkäufer nicht innerhalb zwei Monaten nach dessen Entdeckung angezeigt wird.

Die Haftung von EXTRAFLAME S.p.A. ist auf die Lieferung des Geräts beschränkt, das gemäß den Regeln der Technik zu installieren ist. Dabei sind die entsprechenden mit dem erworbenen Produkt gelieferten Anleitungen und Broschüren, sowie die geltenden Gesetzesvorschriften zu beachten. **Die Installation muss durch autorisiertes Personal und unter der Haftung von dessen Auftraggeber durchgeführt werden, der die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den späteren Betrieb des installierten Produkts übernimmt. EXTRAFLAME S.p.A. ist im Falle der Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen in keiner Weise haftbar.**

WARNUNG

Es ist unerlässlich, eine Funktionsprüfung des Produkts auszuführen, bevor der entsprechende Ausbau des Mauerwerks abgeschlossen wird (Kaminhaube, Außenverkleidung, Lisenen, Wandanstriche, etc.). EXTRAFLAME S.p.A. übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Schäden und die daraus entstehenden Kosten zur Wiederherstellung der oben genannten Bauelemente, auch nicht, wenn diese im Anschluss an einen Austausch schlecht funktionierender Einzelteile erfolgen sollte.

Die Firma EXTRAFLAME S.p.A. versichert, dass alle ihre Produkte mit Materialien höchster Qualität und mit Verarbeitungstechniken, die deren volle Funktion gewährleisten, hergestellt werden. Wenn während des normalen Gebrauchs defekte oder schlecht funktionierende Bauteile festgestellt werden, erfolgt das Auswechseln dieser Teile kostenlos zur Abholung beim Wiederverkäufer, der den Verkauf vollzogen hat.

TERRITORIALER UMFANG DER GARANTIE

Italienisches Staatsgebiet

GÜLTIGKEIT

Die Garantie wird unter folgenden Bedingungen als gültig anerkannt:
Der Käufer schickt innerhalb von 8 Tagen nach Kaufdatum den komplett ausgefüllten beigelegten Abschnitt ab. Das Kaufdatum muss mittels eines vom Verkäufer ausgestellten, gültigen Kaufbelegs belegt werden.
Das Gerät wurde gemäß den dazu geltenden Bestimmungen und den in der mitgelieferten Anleitung enthaltenen Vorschriften durch qualifiziertes Fachpersonal installiert.
Das Gerät muss wie in der Bedienungsanleitung, die mit allen Produkten mitgeliefert wird, beschrieben verwendet werden.
Das Garantiezertifikat muss vom Kunden ausgefüllt und unterschrieben sowie vom Händler bestätigt werden.
Das Dokument, das die Garantie bescheinigt, muss ausgefüllt und zusammen mit dem Kaufbeleg dem Verkäufer übergeben und pflichtgemäß aufbewahrt und dem Personal des Technischen Kundendienstes von Extraflame S.p.A. bei einem Eingriff vorgelegt werden.

In den folgenden Fällen wird die Garantie nicht anerkannt:
Die oben beschriebenen Garantiebedingungen wurden nicht eingehalten.
Der Einbau ist nicht entsprechend den einschlägig geltenden Bestimmungen und den Vorgaben des mit dem Gerät gelieferten Betriebs- und Wartungshandbuchs/-broschüre erfolgt.
Nachlässigkeit des Kunden im Sinne falscher oder unterlassener Wartung des Produkts
Die vorhandenen Elektro- und Wasserversorgungsanlagen entsprechen nicht den geltenden Bestimmungen.
Schäden infolge Witterungsfaktoren, chemischer und elektrochemischer Einwirkungen, unsachgemäßer Verwendung des Produkts, Änderungen und Manipulationen des Produkts, Unwirksamkeit oder Unangemessenheit des Schornsteins bzw. anderer Ursachen, die nicht auf die Herstellung des Produkts zurückzuführen sind.
Verbrennung von Stoffen, die in Art und Menge nicht den Angaben im mitgelieferten Handbuch/Broschüre entsprechen
Bei allen Transportschäden. Es wird daher empfohlen, die Ware beim Empfang sorgfältig zu prüfen und den Händler sofort über Schäden zu informieren und einen Vermerk auf dem Transportdokument und der beim Spediteur verbleibenden Kopie dieses Dokumentes anzubringen.

Extraflame S.p.A. haftet nicht für Schäden, die direkt oder indirekt an Personen, Sachen oder Haustieren infolge der Nichtbeachtung der im mitgelieferten Handbuch/Broschüre enthaltenen Vorgaben entstanden sind.
Insbesondere sind die einem normalen Verschleiß unterliegenden Teile von der Garantie ausgenommen:
Dazu gehören:
Die Dichtungen, alle Keramik- und Hartglasscheiben, Verkleidungen und gusseiserne Gitter oder Ironker, die lackierten, verchromten oder vergoldeten Teile, die Majolika und die Stromkabel.
Farbveränderungen, Risse und kleine Größenunterschiede der Teile aus Majolika stellen keinen Grund zur Beanstandung dar, weil sie natürliche Eigenschaften des Produktes selbst sind.
Teile aus feuerfestem Material
Mauerwerksarbeiten
Anlagenbauteile für die Trinkwassererwärmung, die nicht von EXTRAFLAME S.p.A. geliefert wurden (nur bei Produkten mit Wassererwärmung).
Der Wärmetauscher ist von der Garantie ausgeschlossen, wenn kein geeigneter Kondensatschutzkreislauf realisiert wird, der eine Rücklauftemperatur des Geräts von mindestens 55 °C garantiert (nur Produkte mit Wassererwärmung).

Weitere Klauseln:
Ausgenommen von der Garantie sind ggf. Arbeiten zur Kalibrierung und Einstellung des Produkts entsprechend der Brennstoff- oder Installationsart.
Werden Bauteile ausgewechselt, verlängert sich die Garantie nicht.
Für den Zeitraum des Geräteausfalls wird kein Schadensersatz gewährt.
Diese Garantie ist nur für den Käufer gültig und ist nicht übertragbar.

Empfohlene Abnahmeprüfung (kostenpflichtig):
EXTRAFLAME S.p.A. empfiehlt, die Funktionsprüfung des Produkts vom Kundendienst ausführen zu lassen, der alle Informationen zum richtigen Gebrauch liefern wird.

GARANTIELEISTUNGEN

Die Anforderung einer Garantieleistung ist an den Händler zu richten.
Der Eingriff während der Garantiezeit sieht die Reparatur des Geräts vor, ohne jegliche Belastung wie von den geltenden Gesetzesvorschriften vorgesehen ist.

HAFTUNG

EXTRAFLAME S.p.A. gewährt keinen Schadensersatz für direkte oder indirekte Schäden, die vom Gerät verursacht werden oder von ihm abhängen.

GERICHTSSTAND

Für sämtliche Rechtsstreitigkeiten gilt der Gerichtsstand Vicenza.

QUALITÄTSKONTROLLE

Extraflame®
Riscaldamento a Pellet

EXTRAFLAME S.p.A.
Via Dell'Artigianato, 12
36030 MONTECCHIO PRECALCINO
Vicenza - ITALY
Tel. 0445/865911
Fax 0445/865912
http://www.lanordica-extraflame.com
E-mail: info@extraflame.com

Extraflame behält sich das Recht vor, die im vorliegenden Heft angegebenen Eigenschaften und Daten zu jedem beliebigen Zeitpunkt und ohne Vorankündigung zu verändern, um seine Produkte zu verbessern. Diese Anleitung kann daher nicht als Vertrag Dritten gegenüber angesehen werden.

Dieses Dokument steht Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung: *www.extraflame.it/support*